

Eberhard Gärtner

Grammatik der portugiesischen Sprache

Eberhard Gärtner

Grammatik der
portugiesischen Sprache

Max Niemeyer Verlag
Tübingen 1998



Gedruckt mit Unterstützung des Förderungs- und Beihilfefonds Wissenschaft der VG Wort

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Gärtner, Eberhard:

Grammatik der portugiesischen Sprache / Eberhard Gärtner. –
Tübingen : Niemeyer, 1998

ISBN 3-484-50081-6

© Max Niemeyer Verlag GmbH & Co. KG, Tübingen 1998

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Printed in Germany.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Satz und Druck: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten

Einband: Buchbinderei Norbert Klotz, Jettingen-Scheppach

Vorwort

Die vorliegende Grammatik, die sich an Lusitanisten, Portugiesischlehrer und fortgeschrittene Lerner, vor allem Studenten der Lusitanistik, richtet, ist in den Jahren 1985 bis 1990 auf der Grundlage eines über einen längeren Zeitraum erstellten Corpus entstanden. Sie war ursprünglich als umfassendes Nachschlagewerk für Portugiesischlehrer, die in jenen Jahren wenig Zugang zu Originaltexten hatten, und für fortgeschrittene Lerner, die die Beherrschung produktiver Sprachtätigkeiten anstrebten, gedacht. Daraus erklärt sich einerseits das relativ umfangreiche Belegmaterial, andererseits die an der Äußerung als Ganzem orientierte, von der Syntax ausgehende Darstellungsperspektive und die Konzentration auf syntaktische und morphologische Erscheinungen.

Die seit 1990 im Osten Deutschlands eingetretenen Veränderungen in der Verlagslandschaft machten die Suche nach einem neuen Verleger notwendig. Dank gebührt daher dem Max Niemeyer Verlag, der sich rasch bereitfand, das umfangreiche Werk zu verlegen, sowie der VG Wort GmbH, die den erforderlichen Druckkostenzuschuß bewilligte.

Mein Dank gilt außerdem Herrn Dr. Luciano Caetano da Rosa von der Universität Mainz, der bereitwillig und in kürzester Frist die Durchsicht des Manuskriptes übernahm und wertvolle Hinweise einbrachte, sowie der verantwortlichen Verlagslektorin Brigitta Zeller für die Arbeit am Typoskript bis zur Drucklegung. Meiner Frau Hannelore danke ich für viele Jahre der Anteilnahme an der Entstehung des Textes und für ihre tatkräftige Mitarbeit bei der Erstellung des Typoskripts und der Korrektur der Druckfahnen.

Dresden, Oktober 1996

Eberhard Gärtner

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1. Vorbemerkungen	3
2. Zum Aufbau des Sprachsystems	7
2.1. Inhaltsebene	7
2.1.1. Logisch-semantische Inhaltselemente	7
2.1.1.1. Semantische Struktur prädikativer Lexeme	8
2.1.1.2. Semantische Valenz	9
2.1.2. Kommunikativ-pragmatische Inhaltselemente	11
2.2. Zuordnungsbeziehungen zwischen Inhalts- und Ausdrucks- struktur	12
2.3. Ausdrucksebene	13
2.3.1. Lexikalisierung des semantischen Prädikats	13
2.3.2. Festlegungen der syntaktischen Valenz	14
2.3.2.1. Satzgliedschaft	14
2.3.2.2. Wortgruppenstruktur	14
2.3.2.3. Syntaktische Wertigkeit	15
2.3.3. Schichtung der Ausdrucksebene	15
A. Einfache Äußerungen	17
1. Das Prädikat	19
1.1. Das Verb	19
1.1.1. Die grammatischen Kategorien des Verbs	19
1.1.1.1. Person und Numerus	19
1.1.1.2. Die Tempora	21
1.1.1.3. Die Modi	28
1.1.1.4. Die Verbalperiphrasen	32
1.1.1.5. Das Passiv A <i>voz passiva</i>	47
1.1.2. Das Formensystem des Verbs	52
1.1.2.1. Ableitung der regelmäßigen Verbformen	52
1.1.2.2. Übersicht über die Konjugation der regelmäßigen Verben	53
1.1.2.3. Besonderheiten der Formenbildung	62
1.1.2.4. Unregelmäßige Verben	76

1.2.	Der Bau des Prädikats	78
1.2.1.	Das verbale Prädikat	78
1.2.2.	Das Funktionsverbprädikat	78
1.2.2.1.	Das Funktionsverb	78
1.2.2.2.	Das Funktionsverbprädikativ	79
1.2.3.	Das nominale Prädikat	80
1.2.3.1.	Die Kopulaverben	80
1.2.3.2.	Das Subjektsprädikativ	84
1.2.4.	Das verbo-nominale Prädikat	84
1.2.4.1.	Das verbo transobjectivo	84
1.2.4.2.	Das Objektsprädikativ	86
1.2.5.	Die unbetonten Objektpronomen als Bestandteile des Prädikats	86
1.2.5.1.	Überblick über die Stellungsmöglichkeiten unbetonter Objekt- pronomen	87
1.2.5.2.	Morphologische Veränderungen an Verbformen und Objekt- pronomen	87
1.2.5.2.1.	Morphologische Veränderungen in der <i>Enclise</i>	88
1.2.5.2.2.	Morphologische Veränderungen in der <i>Mesóclise</i>	94
1.2.5.3.	Die Stellung der unbetonten Objektpronomen im europäischen Portugiesisch	95
1.2.5.4.	Die Stellung der unbetonten Objektpronomen im brasilianischen Portugiesisch	104
1.2.6.	Die Negation	106
1.2.6.1.	Die Negation mit não	106
1.2.6.2.	ninguém, nada, nenhum, nunca (mais), jamais, algum	108
1.2.6.3.	cá und lá als Negationspartikel	108
1.3.	Das Prädikat als strukturelles Zentrum des Satzes	109
1.3.1.	Satzmodelle mit verbalem Prädikat	109
1.3.2.	Satzmodelle mit Funktionsverbprädikat	112
1.3.3.	Satzmodelle mit nominalem Prädikat	113
1.3.4.	Satzmodelle mit verbo-nominalem Prädikat	115
2.	Die Satzglieder	117
2.1.	Die valenzabhängigen Satzglieder	117
2.1.1.	Das Subjekt (o sujeito)	117
2.1.1.1.	Die Form des Subjekts	117
2.1.1.2.	Die Stellung des Subjekts	117
2.1.1.3.	Die Verwendung des Subjektpronomens	118
2.1.1.4.	Das unbestimmt-persönliche Subjekt	119
2.1.1.5.	Die Kongruenz des Verbs mit dem Subjekt	119
2.1.2.	Die Objekte	121
2.1.2.1.	Das direkte Objekt (o objecto directo)	121
2.1.2.2.	Das indirekte Objekt (o objecto indirecto)	123

2.1.2.3.	Das präpositionale Objekt (o complemento preposicional) . . .	124
2.1.3.	Die valenzabhängigen Adverbialbestimmungen	125
2.1.3.1.	Ortsbestimmungen	126
2.1.3.2.	Richtungsbestimmungen	133
2.1.3.3.	Instrumentalbestimmungen	143
2.1.3.4.	Maßbestimmungen	144
2.1.3.5.	Modalbestimmungen	145
2.2.	Die valenzunabhängigen Satzglieder	146
2.2.1.	Valenzunabhängige Adverbialbestimmungen	146
2.2.1.1.	Temporalbestimmungen	146
2.2.1.2.	Lokalbestimmungen	153
2.2.1.3.	Kausalbestimmungen	154
2.2.1.4.	Konditionalbestimmungen	154
2.2.1.5.	Finalbestimmungen	154
2.2.1.6.	Konzessivbestimmungen	154
2.2.1.7.	Konsekutivbestimmungen	154
2.2.1.8.	Modalbestimmungen	154
2.2.2.	Ergänzungsangaben zum Satz	155
2.2.3.	Ergänzungsangaben zu einzelnen Satzgliedern	155
2.2.3.1.	Das prädikative Attribut	155
2.2.3.2.	Der possessive Dativ	157
2.2.3.3.	Der ethische Dativ	157
3.	Die Wortgruppen	158
3.1.	Die Substantivgruppe	158
3.1.1.	Das Substantiv	158
3.1.1.1.	Das Genus des Substantivs	158
3.1.1.2.	Der Numerus des Substantivs	162
3.1.1.3.	Ableitung der Pluralformen aus den Singularformen	163
3.1.1.4.	Verkleinerungs- und Vergrößerungsformen	165
3.1.2.	Die Begleiter des Substantivs	166
3.1.2.1.	Determinierende Angaben	166
3.1.2.1.1.	Der bestimmte Artikel	166
3.1.2.1.2.	Der unbestimmte Artikel	168
3.1.2.1.3.	Der Nullartikel	169
3.1.2.1.4.	Die Demonstrativadjektive	169
3.1.2.1.5.	Die Possessivadjektive	171
3.1.2.1.6.	Die Denotativadjektive	174
3.1.2.1.7.	Die Indefinitadjektive	175
3.1.2.1.8.	Die Ordnungszahlen	176
3.1.2.2.	Quantifizierende Angaben	179
3.1.2.2.1.	todo, todas; tudo	179
3.1.2.2.2.	Die Grundzahlen	180

3.1.2.2.3.	Die unbestimmten Zahlwörter	184
3.1.2.2.4.	Partitive Quantifikation	186
3.1.2.3.	Qualifizierende Angaben	188
3.1.2.3.1.	Adjektivische Attribute	188
3.1.2.3.2.	Substantivische Attribute	198
3.1.2.3.3.	Präpositionale Attribute	201
3.1.2.3.4.	Relativsätze	203
3.1.2.3.5.	Äquivalente von Relativsätzen	230
3.1.3.	Die Eliminierung des Kernsubstantivs der Substantivgruppe . . .	232
3.1.4.	Die Stellvertreter des Substantivs	233
3.1.4.1.	Personalpronomen und Anredewörter	233
3.1.4.1.1.	Die Subjektformen	234
3.1.4.1.2.	Die Formen des direkten Objekts	243
3.1.4.1.3.	Die Formen des indirekten Objekts	250
3.1.4.1.4.	Die betonten Formen mit Präposition	255
3.1.4.1.5.	Kombinationen mehrerer Objektpronomen	258
3.1.4.1.6.	Determinierende, quantifizierende und qualifizierende Angaben zu den Personalpronomen	260
3.1.4.2.	Demonstrativpronomen	262
3.1.4.3.	Indefinitpronomen	263
3.1.4.4.	Relativsätze ohne Bezugswort	266
3.2.	Die Präpositionalgruppe	271
3.2.1.	Der Bau der Präpositionalgruppe	271
3.2.1.1.	Einfache Präpositionalgruppen	271
3.2.1.2.	Komplexe Präpositionalgruppen	272
3.2.2.	Syntaktische Funktionen der Präpositionalgruppe	272
3.2.3.	Die Präpositionen	273
3.2.3.1.	Einfache Präpositionen	273
3.2.3.2.	Zusammengesetzte Präpositionen	274
3.2.4.	Kontraktionen der Präpositionen	275
3.2.5.	Eliminierung von Substantiven in Präpositionalgruppen	280
3.2.6.	Präpositionalgruppen mit gleichen Kernsubstantiven und unter- schiedlichen Präpositionen	282
3.3.	Die Adjektivgruppe	282
3.3.1.	Der Bau der Adjektivgruppe	282
3.3.2.	Die syntaktischen Funktionen von Adjektivgruppen	283
3.3.3.	Das Adjektiv	283
3.3.3.1.	Semantische Beschreibung	284
3.3.3.2.	Syntaktische Beschreibung	290
3.3.3.3.	Wortbildung des Adjektivs	291
3.3.3.4.	Morphologische Beschreibung	298
3.3.3.4.1.	Das Genus des Adjektivs	299
3.3.3.4.2.	Der Numerus des Adjektivs	302
3.3.3.4.3.	Die Metaphonie (Umlaut) des Stammvokals	303

3.3.3.4.4.	Feminin- und Pluralbildung zusammengesetzter Adjektive	304
3.3.3.4.5.	Graduierung des Adjektivs	305
3.3.4.	Quantifikatoren + Adjektiv	310
3.3.5.	Vergleichssätze	312
3.3.5.1.	Vergleichssätze mit dem Komparativ	312
3.3.5.2.	Vergleichssätze mit dem relativen Superlativ	317
3.3.5.3.	Vergleichssätze ohne Graduierung der Eigenschaft	319
3.3.6.	Konsekutivsätze in prädikativen Adjektivgruppen	319
3.3.6.1.	Semantische Beziehungen zwischen Graduierung und Folge	319
3.3.6.2.	Der Modus in Konsekutivsätzen als Bestandteil von prädikativen Adjektivgruppen	321
3.3.7.	Konzessivsätze als Bestandteile von prädikativen Adjektiv- gruppen	322
3.4.	Die Adverbgruppe	323
3.4.1.	Das Adverb	323
3.4.1.1.	Semantische Klassifikation der Adverbien	323
3.4.1.2.	Morphologische Beschreibung der Adverbien	325
3.4.1.2.1.	Ursprüngliche und abgeleitete Adverbien	325
3.4.1.2.2.	Ableitung der Adverbien auf -mente	325
3.4.1.2.3.	Die Graduierung des Adverbs	326
3.4.1.2.4.	Verkleinerungsformen von Adverbien	328
3.4.2.	Quantifizierung von Adverbien	328
3.4.3.	Vergleichssätze in der Adverbgruppe	329
3.4.3.1.	Vergleichssätze mit dem Komparativ	330
3.4.3.2.	Vergleichssätze mit dem relativen Superlativ	330
3.4.4.	Konsekutivsätze als Bestandteil von Adverbgruppen	331
3.4.4.1.	Semantische Beziehungen zwischen Graduierung und Folge	332
3.4.4.2.	Modus in Konsekutivsätzen als Bestandteil von Adverbgruppen	333
3.4.5.	Konzessivsätze als Bestandteile von Adverbgruppen	333
B.	Komplexe Äußerungen	335
0.	Allgemeines	337
1.	Semantische Beziehungen in komplexen Äußerungen und Möglichkeiten ihrer syntaktischen Realisierung	339
1.1.	Darstellung allgemeinsten Beziehungen zwischen Sachverhalten	339
1.1.1.	Konjunktionsrelation	339
1.1.2.	Adversative Beziehung	341
1.1.3.	Disjunktionsrelation	342
1.2.	Darstellung einer spezifischen Beziehung zwischen Sachverhalten	342
1.2.1.	Temporalverhältnisse	343
1.2.1.1.	Gleichzeitigkeit von Sachverhalten	343
1.2.1.2.	Zeitliche Abfolge von Sachverhalten	346

1.2.2.	Konditionalverhältnisse	350
1.2.2.1.	Reale Bedingung	350
1.2.2.2.	Potentielle Bedingung	351
1.2.2.3.	Irreale Bedingung	355
1.2.2.4.	Potentielle Bedingung und irreales Bedingtes	358
1.2.3.	Kausalverhältnisse	358
1.2.3.1.	Die Kausalrelation	358
1.2.3.2.	Die Konsekutivrelation	362
1.2.3.3.	Die Finalrelation	364
1.2.3.4.	Die Konzessivrelation	365
1.2.4.	Modalverhältnisse	370
1.2.4.1.	Bezeichnung des Begleitumstands	370
1.2.4.2.	Bezeichnung des fehlenden Begleitumstands	372
1.2.4.3.	Handlung als Mittel	372
1.2.4.4.	Handlung zur Kennzeichnung der Art und Weise einer anderen Handlung	373
1.2.4.5.	Vergleich der Art und Weise von Verbalhandlungen	373
1.2.4.6.	Proportionale Beziehungen	376
1.2.5.	Charakterisierung eines Sachverhalts in seiner Gesamtheit	378
1.2.6.	Extrapolation	378
1.3.	Darstellung von Sachverhalten als Bestandteile von komplexen Sachverhalten	379
1.3.1.	Logisch-semantische Grundtypen von komplexen Äußerungen mit valenzabhängigen Sachverhaltsbeschreibungen	379
1.3.2.	Zur Faktivität valenzabhängiger Sachverhaltsbeschreibungen	380
1.3.3.	Referenzbedeutung des Subjekts der valenzabhängigen Sachver- haltsbeschreibung	381
1.3.3.1.	Valenzbedingte Referenzidentität	381
1.3.3.2.	Valenzbedingter Ausschluß der Referenzidentität	382
1.3.4.	Beschränkungen der temporalen Beziehungen zwischen unter- ordnender und untergeordneter Sachverhaltsbeschreibung	383
1.3.5.	Festlegungen der syntaktischen Valenz	384
1.3.5.1.	Syntaktische Funktionen von Individuenbezeichnungen	384
1.3.5.2.	Syntaktische Funktionen von Sachverhaltsbeschreibungen	384
1.3.5.3.	Wortgruppenstruktur von Individuenbezeichnungen	384
1.3.5.4.	Wortgruppenstruktur von valenzabhängigen Sachverhalts- beschreibungen	385
1.4.	Kennzeichnung von Individuen durch Sachverhalte	387
1.4.1.	Determination	387
1.4.1.1.	Nichtrestriktive Determination	387
1.4.1.2.	Restriktive Determination	388
1.4.1.3.	Vergleichende Determination	390
1.4.2.	Explikation	390

2. Syntaktische Beschreibung komplexer Äußerungen	392
2.1. Satzverbindung	392
2.1.1. Reduktion von koordinierten Sätzen	392
2.2. Satzverflechtung	393
2.2.1. Satzverflechtung durch Demonstrativpronomen und Adverbien	394
2.2.2. Satzverflechtung durch abstrakte Substantive mit Relativsatz	396
2.2.3. Satzverflechtung durch satzbezogenes Relativpronomen <i>o que</i>	396
2.2.3.1. Die Darstellung von Sachverhalten als Bestandteile von Sachverhalten	397
2.2.3.2. Darstellung einer spezifischen Beziehung	397
2.2.3.3. Die Darstellung allgemeiner Beziehungen zwischen Sachverhalten	398
2.2.4. Satzverflechtung zur Kennzeichnung von Individuen	398
2.3. Satzgefüge und ihre Äquivalente	399
2.3.1. Konjunktionalsätze	399
2.3.1.1. Valenzabhängige Konjunktionalsätze	400
2.3.1.1.1. Syntaktische Funktionen von valenzabhängigen Konjunktionalsätzen	400
2.3.1.1.2. Unterordnungsstufen der Gliedsätze	402
2.3.1.1.3. Satzgefügemodelle mit Konjunktionalsätzen	403
2.3.1.1.4. Der Bau der valenzabhängigen Konjunktionalsätze	413
2.3.1.1.4.1. Die Wahl der Konjunktion	413
2.3.1.1.4.2. Referenzbeziehungen des Subjekts und seine lexikalische Bezeichnung	414
2.3.1.1.4.3. Der Modus des Verbs im Konjunktionalsatz	414
2.3.1.1.4.4. Das Tempus des Verbs im Konjunktionalsatz	434
2.3.1.1.5. Faktive Konjunktionalsätze	446
2.3.1.1.5.1. Syntaktische Funktionen faktiver Konjunktionalsätze	446
2.3.1.1.5.2. Der Modus in faktiven Konjunktionalsätzen	447
2.3.1.2. Valenzunabhängige Adverbialsätze	449
2.3.1.2.1. Temporalsätze	449
2.3.1.2.2. Konditionalsätze	460
2.3.1.2.3. Kausalsätze	469
2.3.1.2.4. Konsekutivsätze	471
2.3.1.2.5. Finalsätze	472
2.3.1.2.6. Konzessivsätze	473
2.3.1.2.7. Modalsätze	477
2.3.2. Infinitivkonstruktionen	481
2.3.2.1. Persönliche und unpersönliche Infinitivkonstruktionen	482
2.3.2.2. Flektierbarkeit des persönlichen Infinitivs	482
2.3.2.3. Syntaktische Funktionen von Infinitivkonstruktionen	484
2.3.2.4. Valenzabhängige Infinitivkonstruktionen	486
2.3.2.4.1. Subjekt und Kongruenz in valenzabhängigen Infinitivkonstruktionen	487

2.3.2.4.1.1. Persönliche Infinitivkonstruktionen	487
2.3.2.4.1.2. Faktive persönliche Infinitivkonstruktionen	501
2.3.2.4.1.3. Unpersönliche Infinitivkonstruktionen	505
2.3.2.4.1.4. Faktive unpersönliche Infinitivkonstruktionen	507
2.3.2.4.2. Substantivierte Infinitivkonstruktionen	507
2.3.2.4.2.1. Substantivierte persönliche Infinitivkonstruktionen	507
2.3.2.4.2.2. Substantivierte unpersönliche Infinitivkonstruktionen	510
2.3.2.4.3. Temporale Beziehungen zwischen valenzabhängigen Infinitiv- konstruktionen und übergeordnetem Prädikat	511
2.3.2.5. Valenzunabhängige adverbiale Infinitivkonstruktionen	512
2.3.2.5.1. Semantische Beziehungen	512
2.3.2.5.1.1. Temporalverhältnisse	512
2.3.2.5.1.2. Konditionalverhältnisse	513
2.3.2.5.1.3. Kausalverhältnisse	514
2.3.2.5.1.4. Modalverhältnisse	517
2.3.2.5.1.5. Vergleich	518
2.3.2.5.2. Stellung der valenzunabhängigen adverbialen Infinitivkon- struktion im Satzgefüge	518
2.3.2.5.3. Subjekt und Kongruenz in valenzunabhängigen adverbialen Infinitivkonstruktionen	519
2.3.2.5.4. Temporale Beziehungen zwischen adverbialen Infinitivkon- struktionen und übergeordnetem Satz	522
2.3.3. Gerundialkonstruktion	523
2.3.3.1. Der verbale Charakter des Gerundiums	523
2.3.3.2. Valenzabhängige Gerundialkonstruktionen	527
2.3.3.3. Valenzunabhängige Gerundialkonstruktionen	529
2.3.3.3.1. Adverbiale Gerundialkonstruktionen	529
2.3.3.3.2. Koordinierte Gerundialkonstruktionen	535
2.3.3.3.3. Attributive Gerundialkonstruktionen	536
2.3.3.3.4. Unabhängige Gerundialkonstruktionen	538
2.3.3.3.5. Gerundiale Infinitivkonstruktion: a + Infinitiv	539
2.3.4. Partizipialkonstruktionen	540
2.3.4.1. Das Partizip	541
2.3.4.2. Syntaktische Funktionen von Partizipialkonstruktionen	543
2.3.4.3. Adverbiale Partizipialkonstruktionen	544
2.3.4.4. Partizipialkonstruktionen als prädikative Attribute	548
2.3.4.5. Valenzabhängige Partizipialkonstruktionen als Subjekts- und Objektsprädikativ	548
2.3.4.6. Attributive Partizipialkonstruktionen	549
2.3.5. Adjektiv-, Substantiv- und Präpositionalgruppen als Reduktionen von Sachverhaltsbeschreibungen mit nominalem Prädikat	549
2.3.5.1. Valenzabhängige Adjektiv-, Substantiv- und Präpositionalgruppen	550
2.3.5.2. Valenzunabhängige Adjektiv-, Substantiv- und Präpositional- gruppen	552

2.3.6.	Präpositional- und Adverbgruppen als Reduktionen von Sachverhaltsbeschreibungen mit valenzabhängiger Adverbialbestimmung	556
2.3.6.1.	Valenzabhängige Präpositional- und Adverbgruppen	556
2.3.6.2.	Valenzunabhängige Präpositional- und Adverbgruppen	557
2.3.7.	Reduktion von Existentialaussagen nach modalen Prädikaten	557
2.3.8.	Nominalisierungen	558
2.3.8.1.	Der substantivierte Infinitiv	559
2.3.8.2.	Substantivierte Adjektive und Adverbien	561
2.3.8.3.	Deadjektivische und deverbative Substantivgruppen	561
2.3.8.3.1.	Ableitung von <i>nomina actionis</i> aus Verben	561
2.3.8.3.2.	Ableitung von Substantiven aus Adjektiven	563
2.3.8.3.3.	Valenzbeziehungen in nominalisierten Äußerungen	564
C. Abwandlungen einfacher und komplexer Äußerungen		583
1.	Reihenfolge der Satzglieder	585
1.1.	Die topologische Grundreihenfolge	585
1.2.	Themalose Sätze	586
1.3.	Abwandlungen der Reihenfolge der Satzglieder unter dem Einfluß der Mitteilungsperspektive	587
1.3.1.	Die Thema-Rhema-Gliederung	587
1.3.2.	Thema und Thematisierung	588
1.3.3.	Rhema und Rhematisierung	596
1.3.4.	Gleichzeitige Thematisierung von Objekten und Adverbialbestimmungen und Rhematisierung des Subjekts	598
1.3.5.	Extraposition	599
1.3.5.1.	Voranstellung	599
1.3.5.2.	Parenthese	601
1.3.5.3.	Nachtrag	601
1.4.	Emphatische Abwandlungen der Reihenfolge der Satzglieder	602
2.	Hervorhebungsstrukturen	604
2.1.	Hervorhebung des Prädikats	604
2.2.	Hervorhebung des Themas	606
2.3.	Hervorhebung des Rhemas	609
2.4.	Hervorhebung emphatischer Rhemata	611
2.5.	Extraposition und Hervorhebungsstruktur	612
3.	Passivsätze	614
3.1.	Einteilung der Passivsätze	614
3.2.	Das objektbezogene Passiv	615
3.2.1.	Das objektbezogene Vorgangspassiv	615
3.2.1.1.	Das Vorgangspassiv: <i>ser</i> + Partizip	615

3.2.1.2.	Das reflexive Passiv	618
3.2.1.3.	Funktionsverbprädikate zur Bezeichnung des objektbezogenen Vorgangspassivs	619
3.2.2.	Das objektbezogene Passiv der Zustandsveränderung	620
3.2.3.	Das objektbezogene Zustandspassiv	621
3.3.	Das adressatenbezogene Passiv	622
3.3.1.	Das adressatenbezogene Vorgangspassiv	622
3.3.2.	Das adressatenbezogene Passiv der Zustandsveränderung	623
3.3.3.	Das adressatenbezogene Zustandspassiv	624
3.4.	Infinitivische Passivkonstruktionen	625
4.	Fragesätze	627
4.1.	Allgemeine Strukturbesonderheiten von Fragesätzen	627
4.1.1.	Extrapolation von Satzgliedern und Gliedsätzen	627
4.1.2.	Besonderheiten des Prädikats in Fragesätzen	628
4.1.3.	Adverbien in Fragesätzen	630
4.2.	Entscheidungsfragen	630
4.2.1.	Satzgliedstellung in Entscheidungsfragen	630
4.2.2.	Intonation in Entscheidungsfragen	631
4.3.	Alternativfragen	632
4.3.1.	Alternative zwischen bejahter und negierter Aussage	632
4.3.2.	Alternative Äußerungen verschiedener Art	632
4.3.3.	Interjektionen	632
4.4.	Bestätigungsfragen	633
4.4.1.	Bestätigungsfragen nach bejahten Äußerungen	633
4.4.2.	Bestätigungsfragen nach negierten Äußerungen	633
4.4.3.	Interjektionen als Bestätigungsfragen	634
4.4.4.	Gegenfragen	634
4.5.	Ergänzungsfragen	635
4.5.1.	Fragewörter	635
4.5.1.1.	Interrogativpronomen	635
4.5.1.2.	Interrogativadjektive	636
4.5.1.3.	Interrogativadverbien	638
4.5.2.	Die Verwendung von <i>é que</i> in Ergänzungsfragen	639
4.5.3.	Satzgliedstellung in Ergänzungsfragesätzen	641
4.5.4.	Die Erfragbarkeit der einzelnen Satzglieder	643
4.5.5.	Die Erfragbarkeit von Satzgliedern von Gliedsätzen	646
4.5.6.	Ergänzungsfragesätze im Infinitiv	647
4.6.	Indirekte Fragesätze	647
4.6.1.	Definition und allgemeine Strukturmerkmale	647
4.6.1.1.	Indirekte Entscheidungsfragesätze	648
4.6.1.2.	Indirekte Ergänzungsfragesätze	648
4.6.1.3.	Der Modus in indirekten Fragesätzen	649
4.6.2.	Indirekte Pseudo-Fragesätze	649

4.6.2.1.	Konjunktionalsätze mit se	649
4.6.2.2.	Indirekte Pseudo-Fragesätze mit Fragewort	650
5.	Aufforderungssätze	652
5.1.	Aufforderungssätze im Imperativ und Konjunktiv	652
5.1.1.	Bejahte Aufforderungssätze	653
5.1.2.	Negierte Aufforderungssätze	655
5.1.3.	Die futurische Bedeutung von Aufforderungssätzen	656
5.1.4.	Das Subjekt von Aufforderungssätzen	656
5.1.5.	Die Stellung valenzunabhängiger Adverbialbestimmungen in Aufforderungssätzen	657
5.1.6.	Aufforderungssätze in der erlebten Rede	658
5.2.	Aussagesätze als Aufforderung	658
5.3.	Fragesätze als Aufforderung	659
5.4.	Reduktionen von Aufforderungssätzen	660
5.4.1.	Reduktion auf den Valenzträger des Prädikats	660
5.4.2.	Reduktion auf mehrere rhematische Satzglieder	661
5.4.3.	Reduktion auf das Rhema	662
5.4.4.	Interjektionen als Aufforderung	662
5.4.4.1.	Aufforderung zum Schweigen	663
5.4.4.2.	Ermunterung	663
6.	Antwortsätze	664
6.1.	Antwort auf Entscheidungsfragen	664
6.1.1.	Bejahte Antwort auf bejahte Frage	664
6.1.2.	Bejahte Antwort auf negierte Frage	667
6.1.3.	Negierte Antwort auf bejahte Frage	668
6.1.4.	Negierte Antwort auf negierte Frage	669
6.1.5.	Interjektionen als Antwort auf Entscheidungsfragen	669
6.2.	Antwort auf Ergänzungsfragen	670
7.	Wunschsätze	673
7.1.	Formen der Wunschsätze	673
7.2.	Modus und Tempus des Wunschsatzes	674
7.3.	Das Subjekt des Wunschsatzes	675
7.4.	Zur Stellung der freien Adverbialbestimmung in Wunschsätzen	676
7.5.	Interjektionen als Äquivalente für Wunschsätze	677
8.	Ausrufesätze	678
8.1.	Sachverhaltsbezogene Ausrufesätze und Ausrufe	678
8.1.1.	Reduktion auf das Verb	679
8.1.2.	Reduktion auf das Subjektsprädikativ	679

8.1.3.	Reduktion auf andere Satzglieder und Elemente	680
8.2.	Teilsachverhaltsbezogene Ausrufesätze	680
8.2.1.	Individuenbezogene Ausrufesätze	680
8.2.2.	Verbbezogene Ausrufesätze	683
8.3.	Interjektionen als Äquivalente von Ausrufesätzen	683
	Verzeichnis der zitierten Autoren und Quellen	691
	Literaturverzeichnis	695
	Sachregister	703

Einleitung

1. Vorbemerkungen

Das Portugiesische wird nicht nur in Portugal und auf den zu Portugal gehörenden Atlantikinseln des Madeira-Archipels und der Azoren gesprochen, sondern auch in Brasilien, das bereits im frühen 19. Jahrhundert (1822) seine staatliche Unabhängigkeit erlangte, und in den afrikanischen Staaten, die in den 70er Jahren unseres Jahrhunderts unabhängig wurden und Portugiesisch als Verkehrssprache beibehalten haben: Angola, Moçambique, Guinea-Bissau, die Kapverden und São Tomé und Príncipe. Es wird darüber hinaus noch in ehemaligen portugiesischen Kolonien im asiatischen Raum und in der Kolonie Macau in China gesprochen. Die große Verbreitung der Sprache und der Kontakt mit anderen Sprachen, wobei der Kontakt mit den afrikanischen Sprachen, vor allem Bantusprachen, in Afrika und, durch den Sklavenhandel während der Kolonialzeit bedingt, auch in Brasilien eine große Rolle spielte, führten in der Vergangenheit zur Herausbildung regionaler Besonderheiten in den mündlichen Existenzformen der Sprache. Für die schriftlichen Existenzformen, die ohnehin nur von einem geringen Teil der Bevölkerung beherrscht wurden und werden, galt während der Kolonialzeit in den ehemaligen Kolonien die in Portugal fixierte Norm als verbindlich.

Nach Erlangung der Unabhängigkeit Brasiliens (1822) und verstärkt im Zusammenhang mit der Entwicklung des Kapitalismus und des Bürgertums entwickelte sich in Brasilien ein Bewußtsein der sprachlichen Eigenständigkeit, das insbesondere im Laufe des 20. Jahrhunderts eine teilweise Lösung von den Normen des europäischen Portugiesisch, die der brasilianischen Sprachwirklichkeit nicht mehr entsprachen, herbeiführte. Es wurden eine nationale Aussprachenorm (1956) und eine orthographische Norm (erstmalig 1930, in der Folgezeit mehrmals modifiziert, zuletzt 1971) festgelegt, und es entstanden Wörterbücher, die zahlreiche «Brasilianismen» von teils landesweiter, teils regionaler Verbreitung verzeichnen. Was das grammatische System betrifft, so kann – trotz zahlreicher Besonderheiten der mündlichen Existenzformen, die sich zum Teil auch in der Schriftsprache manifestieren – noch von einer relativen Einheit der portugiesischen Sprache ausgegangen werden. Daß auch portugiesische und brasilianische Linguisten diese Auffassung teilen, beweist u. a. das Erscheinen der «Nova Gramática do Português Contemporâneo» von Celso Cunha (Brasilien) und Lindley Cintra (Portugal). In den genannten afrikanischen Ländern gilt zur Zeit offiziell noch die in Portugal fixierte Norm. Die mündlichen Existenzformen weisen aber eine Reihe von Besonderheiten auf, die dort ebenfalls bereits in die schriftlichen Existenzformen der Sprache eindringen. Afrikanische Lexik hat schon heute einen festen Platz in der Schriftsprache, bestimmte morphologische und syntaktische Besonderheiten können folgen.

In der vorliegenden Grammatik ist der Versuch unternommen worden, nicht nur das europäische, sondern auch das brasilianische und – in gewissem Umfang – das afrikanische Portugiesisch zu erfassen. Wo der Gebrauch nicht differiert, wurde, wenn es dem Autor möglich war, Belegmaterial aus allen drei Verbreitungsgebieten angeführt. Wo es notwendig erschien, wurden die einzelnen Varietäten gesondert erwähnt. Bei den Personalpronomen und Anredewörtern wurden jeweils gesonderte Abschnitte gewählt, um den inneren Systemzusammenhang der jeweiligen Varietät deutlich zu machen.

In der Gegenwart wird immer stärker die Forderung nach einer Orientierung des Fremdsprachenunterrichts auf produktive Sprachtätigkeiten bei selbstverständlich gleichzeitiger Entwicklung der rezeptiven erhoben. Die vorliegende Grammatik soll einen Beitrag zur Erfüllung dieser Forderung auf dem Gebiet des Portugiesischunterrichts leisten. Sie basiert daher auf einem Grammatikkonzept, das der Mehrebenenstruktur der Sprache ebenso gerecht wird, wie der zentralen Rolle des Prädikats beim Zustandekommen sprachlicher Äußerungen, und das auch kommunikativ-pragmatischen Faktoren einen gebührenden Platz in der Beschreibung einräumt.

Der Orientierung auf produktive Sprachtätigkeiten entspricht die onomasiologische Blickrichtung, die den Aufbau des Buches insgesamt wie auch den einzelner Abschnitte bestimmt, wenngleich der Inhalt sprachlicher Äußerungen nicht immer explizit dargestellt wird – und in einer didaktischen Grammatik wohl auch nicht dargestellt zu werden braucht, da Ähnlichkeiten auf der Ebene der Satzbedeutung im Vergleich des Deutschen und des Portugiesischen überwiegen.

Die der Grammatik vorangestellte Darstellung der theoretischen Grundlagen soll das Gesamtkonzept veranschaulichen und dem interessierten Benutzer die Einordnung der behandelten Ausschnitte aus der portugiesischen Grammatik in das Gesamtbild des Sprachsystems ermöglichen.

Teil A behandelt den Aufbau einfacher Äußerungen. In A.1. werden der Aufbau des Prädikats und die grammatischen Kategorien des Verbs einschließlich der Verballexion beschrieben. Es folgt die Darstellung der satzkonstituierenden Funktion des Prädikats und der nichtverbalen Satzglieder (A.2.). Kapitel A.3. liefert die Beschreibung der Substantivgruppe (A.3.1.), der Präpositionalgruppe (A.3.2.), der Adjektivgruppe (A.3.3.) und der Adverbialgruppe (A.3.4.).

Teil B hat komplexe Äußerungen zum Gegenstand. In Kapitel B.1. werden in onomasiologischer Sehwiese die morpho-syntaktischen Ausdrucksmittel der verschiedenen semantischen Relationen zwischen Sachverhaltsbeschreibungen (Propositionen) aufgelistet. Kapitel B.2. bringt die Beschreibung der syntaktischen Struktur komplexer Äußerungen, gegliedert nach Satzverbindung (B.2.1.), Satzverflechtung (B.2.2.) und Satzgefüge (B.2.3.) sowie eine detaillierte Beschreibung der morpho-syntaktischen Ausdrucksmittel subordinierter Propositionen.

Teil C behandelt kommunikativ bedingte Abwandlungen einfacher und komplexer Äußerungen: Reihenfolgebeziehungen der Satzglieder (C.1.), Hervorhebungsstrukturen (C.2.), Passivsätze (C.3.), Fragesätze (C.4.), Aufforderungssätze (C.5.), Antwortsätze (C.6.), Wunschsätze (C.7.) und Ausrufesätze (C.8.).

Der Anhang enthält ein Verzeichnis der zitierten Autoren und sonstigen Quellen, ein Sachregister und ein Literaturverzeichnis.

BENUTZUNGSHINWEIS: Die den Beispielen beigegebene Nummer ermöglicht die Identifizierung des jeweiligen Autors an Hand des Verzeichnisses der benutzten Autoren im Anhang des Buches (S. 691).

2. Zum Aufbau des Sprachsystems

Sprachliche Äußerungen (Texte, Sätze, Wortgruppen, Wörter) haben eine Inhaltsseite und eine Ausdrucksseite. Zwischen beiden Seiten besteht ein durch Asymmetrie gekennzeichnetes Zuordnungsverhältnis. Die Aufgabe der Beschreibung sprachlicher Äußerungen besteht zu einem wichtigen Teil in der Aufhellung dieses Zuordnungsverhältnisses. Das schließt im Idealfall die möglichst erschöpfende Beschreibung der relevanten Erscheinungen beider Seiten ein.

Da der Stand der Erforschung der Bedeutungsstruktur portugiesischer Äußerungen einerseits und die vorwiegend didaktische Zielsetzung dieser Grammatik andererseits die ausführliche Beschreibung der Bedeutungsseite im folgenden ausschließen, wird zunächst ein Überblick über den Aufbau der Inhaltsebene, ihre Zuordnung zur Ausdrucksebene und den Aufbau der Ausdrucksebene gegeben.

2.1. Inhaltsebene

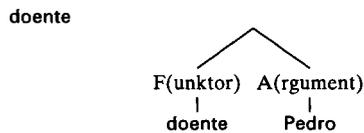
Der Inhalt sprachlicher Äußerungen umfaßt logisch-semantische Inhaltselemente, die ein einzelsprachlich geprägtes Sachverhaltsabbild repräsentieren, und kommunikativ-pragmatische Inhaltselemente. E.1

2.1.1. Logisch-semantische Inhaltselemente

Die logisch-semantischen Inhaltselemente sind das Ergebnis der Abbildung von Sachverhalten der objektiven Realität in Natur, Gesellschaft und Denken im menschlichen Bewußtsein. Im Zuge des Erkenntnisprozesses werden die Objekte der Realität und die zwischen ihnen bestehenden Beziehungen als Komplexe von Eigenschaften erkannt und die Eigenschaften der Objekte und Beziehungen als begrifflich nicht weiter zerlegbare Abbildelemente mit universalem Charakter fixiert. Als kleinste Bestandteile einzelsprachlicher Bedeutungen werden die Abbildelemente als semantische Merkmale, Seme usw. bezeichnet. Die semantischen Merkmale werden in einzelsprachlich spezifischer Weise zu Merkmalskomplexen oder Sememen gebündelt und als Wort- oder Morphembedeutungen bestimmten Formativen (Phonemfolgen) zugeordnet. E.2

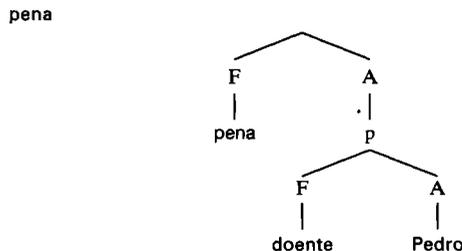
2.1.1.1. Semantische Struktur prädikativer Lexeme

- E.3 Unter den durch die Zuordnung von Sememen und Phonemfolgen entstehenden Lexemen sind die prädikativen Lexeme von entscheidender Bedeutung für das Zustandekommen sprachlicher Äußerungen. Die in den prädikativen Lexemen (Verben, prädikativen Adjektiven und Substantiven) enthaltenen Merkmale bedürfen der Ergänzung durch den Bezug auf ein Gegenstandsabbild (= Abbild von konkreten, leblosen Gegenständen, Menschen, Tieren und Abstrakta) oder ein Sachverhaltsabbild, deren einzelsprachliche Entsprechung als Individuenbezeichnung bzw. als Sachverhaltsbeschreibung bezeichnet werden kann. Wenn Gegenstandsabbilder durch x und y und Sachverhaltsabbilder durch p und q symbolisiert werden, läßt sich die aus distinktiven Bedeutungsmerkmalen aufgebaute Bedeutungsstruktur prädikativer Lexeme wie folgt darstellen:



bzw. in linearer Schreibweise $F(A)$ bzw. *doente (Pedro)*. Diese semantische Struktur liegt dann gleichermaßen u.a. folgenden Ausdrücken zugrunde: *O Pedro está / é doente ...*, *a doença do Pedro*, *O Pedro, que está / é doente ...*, *Por estar doente, o Pedro ...*, *Estando doente, o Pedro ...*, *Doente, o Pedro ...*

Prädikative Lexeme, die nur den Bezug auf Individuenbezeichnungen zulassen, konstituieren einfache Äußerungen, wie sie für das Portugiesische in A.1.2. und A.1.3. beschrieben sind. Prädikative Lexeme, die den Bezug auf Sachverhaltsbeschreibungen zulassen, konstituieren komplexe Äußerungen, wie sie in Kapitel B beschrieben sind. Ihre semantische Struktur kann wie folgt dargestellt werden:



bzw. in linearer Schreibweise $F(F(A))$ bzw. *pena (doente (Pedro))*. Diese semantische Struktur liegt u.a. folgenden Äußerungen zugrunde: *É pena que o Pedro esteja doente*. *É pena o Pedro estar doente*.

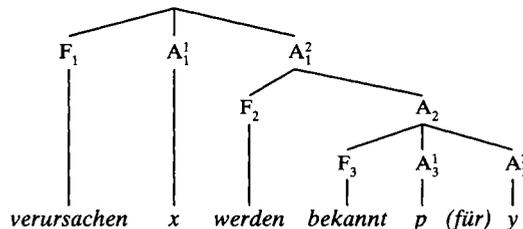
2.1.1.2. Semantische Valenz

Die semantische Komponentenstruktur des prädikativen Lexems determiniert die Zahl der möglichen Leerstellen für Argumentenvariablen (Stelligkeit) sowie die semantisch-funktionale und weitgehend auch die semantisch-referentielle Charakteristik der Argumente. E.4

2.1.1.2.1. Stelligkeit

Die Stelligkeit eines Prädikatslexems ergibt sich aus den in der semantischen Struktur vorhandenen Argumenten. Es besteht jedoch keine direkte Entsprechung zwischen der semantischen Komponentenstruktur und der semantischen Valenz. So können einerseits prädikative Lexeme, deren Bedeutung sich aus maximal zweiwertigen Merkmalen zusammensetzt, drei Leerstellen eröffnen: E.5

anunciar



(Lies: «Das Individuum x verursacht, daß für das Individuum y bekannt wird, daß der Sachverhalt p existiert.») Diese Bedeutungsstruktur liegt der Äußerung *O pai de Sancha (x) anunciou-me (y) que se mataria também (p)*. (16) zugrunde.

Andererseits werden sogenannte Präsuppositionsargumente, z.B. «Geld» bei Verben wie *pagar* «bezahlen» nicht gesondert lexikalisiert, wenn sie ohne spezifizierende Angaben stehen: *O comprador pagou a mercadoria ao vendedor*. ist gleichbedeutend mit: *O comprador deu ao vendedor dinheiro em troca da mercadoria*. Das Argument «Geld» erscheint aber in: *O comprador pagou a mercadoria em dólares*. bzw. in *O comprador pagou muito dinheiro pela mercadoria*.

Argumente, die Instrumente oder Orte bezeichnen, werden oft in die Bedeutung des Verblexems inkorporiert: *serrar* = *cortar com serra*, *esfaquear* = *ferir / golpear com faca*, *engarrafar* = *meter em garrafa* usw.

2.1.1.2.2. Semantisch-funktionale Charakteristik der Argumente

Die semantische Valenz der Prädikatslexeme legt weiterhin die semantische Funktion der jeweiligen Leerstellenbesetzung innerhalb der semantischen Struktur der Äußerungen fest. Dabei ist zwischen den semantischen Funktionen von Individuenbezeichnungen und denen von Sachverhaltsbeschreibungen zu unterscheiden. E.6

Es gibt bisher keine einheitliche Auffassung über die Zahl und Art der für Individuenbezeichnungen anzunehmenden semantischen Funktionen. Im allgemeinen wird

mit Begriffen wie Agens (= wirkende Ursache), Patiens (= bewegte oder veränderte Größe), Instrument (= physischer Gegenstand, der zur Durchführung der Verbalhandlung vom Agens benutzt wird), Adressat (= Empfänger des verbalen Geschehens) usw. gearbeitet. Beispiel: *O mecânico (Agens) consertou (Prädikat) a máquina (Patiens) com ferramentas especiais (Instrument). O carteiro (Agens) entregou (Prädikat) uma carta (Patiens) à Maria (Adressat₁)*. Wie viele und welche semantischen Funktionen für Sachverhaltsbeschreibungen anzunehmen sind, ist in der Semantikforschung bisher kaum diskutiert. Es dürfte aber sinnvoll sein, zunächst zwischen faktiven und nichtfaktiven Sachverhaltsbeschreibungen zu unterscheiden. Für faktive Sachverhaltsbeschreibungen dürften dann Rollen wie Gegenstand des Agensinteresses (z. B. bei *levar em conta*), Gegenstand der Bewertung (z. B. bei *é bom, achar bem, lamentar* usw.), Prämisse einer logischen Implikationsrelation (z. B. das Subjekt von *significar*), Ursache einer Kausalrelation (z. B. das Subjekt von *levar a*) anzunehmen sein. Nichtfaktive Sachverhaltsbeschreibungen sind in der Regel Inhalte von Bewußtseinstätigkeiten und psychischen Zuständen sowie die Wirkung einer Kausalrelation (z. B. der Objektsatz von *fazer que, levar a que* usw.), Inhalte können weiter spezifiziert werden als Kenntnisisinhalt, Erkenntnisisinhalt, Glaubensinhalt, Willensinhalt usw. Da in der vorliegenden Grammatik auf diese semantischen Rollen kaum Bezug genommen wird, scheint es nicht erforderlich, ihre Behandlung hier weiter zu vertiefen.

- E.7 Manche Lexeme bezeichnen verschiedene Sememe, in deren semantischer Struktur unterschiedliche Festlegungen für die funktional-semantische Charakterisierung der Argumente angelegt sein können. Unterschiedliche semantische Rollen können bei Sachverhaltsbeschreibungen zu unterschiedlichen Modusfestlegungen führen: *ser de opinião + Glaubensinhalt (im Indikativ): Sou de opinião que as estruturas competentes devem mobilizar a população. (278)*; *ser de opinião + Willensinhalt (im Konjunktiv): Ele era de opinião que ela aceitasse. (16) <... daß sie annehmen sollte.>*; *dizer + Mitteilungsinhalt (im Indikativ), dizer + Aufforderungsinhalt (im Konjunktiv): Carlos lhe dissera apenas que um camarada de São Paulo viera (Mitteilung) estabelecer-se no vale e que lhe prestasse (Aufforderung) ajuda. (16)*; *compreender + Erkenntnisisinhalt (im Indikativ): Pelos sinais, Sem Medo compreendeu que os soldados vinham a pé ... (210), compreender + Bewertungssachverhalt (im Konjunktiv): Compreendo que haja tipos que não aguentam. (210).*

2.1.1.2.3. Semantisch-referentielle Charakteristik der Argumente

- E.8 Von der semantischen Komponentenstruktur gehen weiterhin Festlegungen über die semantische Beschaffenheit der Leerstellenbesetzungen aus, die auch als Selektionsbeschränkungen bezeichnet werden.
- E.9 Selektionsbeschränkungen für Individuenbezeichnungen sind lexikalische Voraussetzungen, d. h. semantische Anforderungen an die semantische Struktur der Individuenbezeichnungen, die in der entsprechenden semantischen Funktion mit dem Prädikat verbunden werden können. Hier zeigen sich gelegentlich Unterschiede zwischen dem Deutschen und dem Portugiesischen. Während das Deutsche z. B. zur Bezeichnung der <Aufnahme fester Nahrung> über unterschiedliche Verben für die Nahrungsaufnahme <durch den Menschen> (*essen*) und <durch Tiere> (*fressen*) verfügt, hat das

Portugiesische nur ein Verb für das allgemeine Semem «Aufnahme fester Nahrung», das unterschiedslos mit menschlichem und nichtmenschlichem Agens verbunden werden kann: *O homem come pão.* «Der Mensch ißt Brot.» *O cavalo come feno.* «Das Pferd frißt Heu.»

Selektionsbeschränkungen für Sachverhaltsbeschreibungen sind bisher kaum untersucht. Dennoch ist klar, daß die Bedeutung des Prädikats folgende Festlegungen trifft:

E.10

1. Festlegungen über die Intention der eingebetteten Sachverhaltsbeschreibung, d. h. ob nach einem bestimmten Prädikat Aussage-, Frage- oder Aufforderungssätze auftreten können.

2. Festlegungen über Referenzbeziehungen zwischen den Argumenten des übergeordneten und denen des untergeordneten Prädikats, insbesondere über die Identität bzw. Nichtidentität des subjektfähigen Arguments des untergeordneten Prädikats mit einem Argument des übergeordneten. Diese Beziehungen spielen vor allem bei der Interpretation und Flexion von Infinitiven eine wichtige Rolle.

3. Festlegungen über die Modalität des eingebetteten Satzes, d. h. über die Tatsachengeltung der valenzabhängigen Sachverhaltsbeschreibung. Diese Festlegungen spielen eine Rolle bei der Wahl des Modus in valenzabhängigen Konjunktionalsätzen.

4. Festlegungen über die Temporalität der valenzabhängigen Sachverhaltsbeschreibung, d. h. über temporale Beziehungen zwischen dem übergeordneten und dem untergeordneten Prädikat. Diese Festlegungen spielen eine Rolle bei der Wahl des Tempus des eingebetteten Konjunktionalsatzes.

2.1.2. Kommunikativ-pragmatische Inhaltselemente

Der Inhalt sprachlicher Äußerungen wird nicht nur von den aus dem Sachverhaltsabbild resultierenden logisch-semantischen Bedeutungselementen gebildet, sondern er enthält auch Elemente, die Eigenschaften der Kommunikationssituation in die Äußerung einbringen. Dazu gehören unter anderem:

E.11

1. die Situierung der Äußerung, d. h. ihre Inbezugsetzung zur Kommunikationssituation. Diese betrifft im einzelnen 1.) die Bezeichnung der am Kommunikationsvorgang beteiligten Personen, wobei die Differenzierung der Anrede vor allem in Portugal von besonderer Bedeutung ist (vgl. A.3.1.4.1.1.2.1.); 2.) die zeitliche Einordnung der Sachverhaltsbeschreibung in bezug zum Sprechmoment, primär durch die Tempusformen des Verbs, sekundär durch spezielle Adverbialbestimmungen (vgl. A.2.2.1.1.2.); 3.) die lokale Fixierung der Sachverhaltsbeschreibung in bezug zum Ort der Kommunikation, insbesondere über Ortsadverbien und Demonstrativa, die sprecherbezogen (*aqui / este*), Hörerbezogen (*aí / esse*) und auf Dritte bezogen (*ali / aquele*) sein können.

E.12

2. die Intention, mit der der Produzent einer Äußerung eine Sachverhaltsdarstellung gibt und die die Grundlage der Satzarten bildet. Aussagesätze geben dem Hörer Kenntnis von einem Sachverhalt, Entscheidungsfragesätze legen ihm die Sachverhaltsbeschreibung zur Bestätigung / Nichtbestätigung vor, Ergänzungsfragesätze legen sie ihm zur Ergänzung vor; Aufforderungssätze sollen die Realisierung des beschriebenen Sachverhalts durch den Hörer auslösen und Wunschsätze die Erwünschtheit eines Sachver-

E.13

halts ohne Ansprechen eines potentiellen Handlungsträgers bezeichnen. Eine besondere Form von kommunikationssituationsbezogenen Satzarten hat das Portugiesische in Form von Antwortsätzen.

- E.14 3. die Kommunikationsstrategie des Produzenten der Äußerung, die den vermutlichen Kenntnisstand des Hörers über den darzustellenden Sachverhalt berücksichtigt. Sie äußert sich in der sogenannten Mitteilungsperspektive oder funktionalen Satzperspektive (vgl. C.1.), die sich in der aktuellen Reihenfolge der Satzglieder, in der Wahl von Hervorhebungsstrukturen, in der Verwendung von Passivsätzen, aber auch in der Wahl der determinierenden Angaben zu Substantiven (vgl. A.3.1.2.1.) niederschlägt.
- E.15 4. die Geltungsbewertung des mitgeteilten Sachverhalts durch den Produzenten der Äußerung, die sich vor allem in der Wahl des Modus, in der Verwendung modaler Hilfsverben (*poder, dever, ter que* usw.), modaler Adverbien (*possivelmente* usw.), modaler Prädikate (*é possível, é necessário* usw.) äußert.

Die logisch-semantischen und die kommunikativ-pragmatischen Elemente bilden gemeinsam den Inhalt sprachlicher Äußerungen.

2.2. Zuordnungsbeziehungen zwischen Inhalts- und Ausdrucksstruktur

- E.16 Die inhaltlichen Eigenschaften von Äußerungen sind nicht identisch mit dem formalen Aufbau sprachlicher Äußerungen. So kann ein Äußerungsinhalt durch mehrere, unterschiedlich strukturierte Ausdrucksvarianten wiedergegeben werden. Beispielsweise ist die logisch-semantische Sachverhaltsbeschreibung <angenehm> (p, x) (Lesart: Es ist dem Individuum x angenehm, daß der Sachverhalt p existiert.) auf folgende Weise ausdrückbar: *É agradável à Maria que o Pedro lhe traga flores. Agrada à Maria que o Pedro lhe traga flores. A Maria gosta (de) que o Pedro lhe traga flores.* Das Individuum x kann also, je nach dem gewählten Prädikat, als indirektes Objekt (*à Maria*) oder als Subjekt (*a Maria*), und der Sachverhalt p als Subjektsatz oder als präpositionaler Objektsatz auftreten.
- E.17 Besonders zahlreich sind die Ausdrucksvarianten für eingebettete Sachverhaltsbeschreibungen, so z. B. für den «Wahrnehmungssachverhalt» zum Verb *ver<sehen>* (= optische Wahrnehmung): *Eu vejo que os viajantes partem.* (Konjunktionalsatz), *Eu vejo os viajantes partir.* (objektbezogene Infinitivkonstruktion), *Eu vejo os viajantes partindo.* (objektbezogene Gerundialkonstruktion), *Eu vejo partir os viajantes.* (União de orações), *Eu vejo a partida dos viajantes.* (Nominalisierung) usw.
- E.18 Für faktive Sachverhaltsbeschreibungen, die von Prädikaten wie *lamentar* ‚bedauern‘ abhängen, stehen andere Ausdrucksmittel zur Verfügung: *Eu lamento que os amigos estejam tristes.* (Konjunktionalsatz), *Eu lamento estarem os amigos tristes.* (Persönliche Infinitivkonstruktion), *Eu lamento o facto de que os amigos estejam / estão tristes.* (explizit faktiver Konjunktionalsatz), *Eu lamento o facto de os amigos estarem tristes,* (explizit faktive persönliche Infinitivkonstruktion), *Eu lamento o (eles) estarem tristes.* (substantivierte Infinitivkonstruktion), *Eu lamento a tristeza dos amigos.* (Nominalisierung), *Eu lamento isto.* (neutrales Demonstrativpronomen).

Umgekehrt können bestimmte Ausdrucksstrukturen mehrere Inhaltsstrukturen repräsentieren. Eine Monosemierung ist dann nur über den sprachlichen, oft sogar nur über den Situationskontext möglich. Das präpositionale Attribut zu einem Verbalsubstantiv kann das Agens (a) oder – in diesem Fall – den Adressaten (b) bezeichnen: (a) *a visita do médico* ‹der Besuch des Arztes›, (b) *a visita do médico* ‹der Besuch beim Arzt›. In der Äußerung *Nesse domingo sentiu-se mal. Há uns tempos que adiava a visita do médico.* (182) deutet lediglich die Verbform *adiava* ‹er verschob› darauf hin, daß der Patient ‹den Besuch beim Arzt› hinausshob. E.19

Ein weiteres Beispiel sind unflektierte Infinitive. Sie können persönlich oder unpersönlich sein. Während die isolierte Äußerung *É melhor não sair de casa.* nur als unpersönlich interpretiert werden kann (dt.: ‹Es ist besser, *nicht aus dem Haus zu gehen.*›), da keine Möglichkeit des Bezugs auf ein Subjekt besteht, liegt in der folgenden Äußerung eindeutig ein persönlicher Infinitiv in der 3. Person Singular (mit Null-Flexion) vor: – *Vou embora para o Rio no primeiro vapor ... – E, enquanto espera, é melhor não sair de casa ...* (16) ‹– Ich fahre mit dem nächsten Dampfer nach Rio ... – Und solange Sie warten, ist es besser, *Sie gehen nicht aus dem Haus ...*›

Bei der Überführung von logisch-semantisch und kommunikativ-pragmatisch determinierten Inhaltsstrukturen in formalgrammatische Ausdrucksstrukturen spielen verschiedene Faktoren eine Rolle. Von besonderer Bedeutung sind: 1.) die Lexikalisierung des semantischen Prädikats, 2.) die Festlegung der syntaktischen Valenz des gewählten Prädikatsausdrucks und 3.) kommunikativ-pragmatische Faktoren, wie z. B. die individuelle Auswahl des Sprechers bei zur Verfügung stehenden alternativen syntaktischen Konstruktionen. E.20

2.3. Ausdrucksebene

2.3.1. Lexikalisierung des semantischen Prädikats

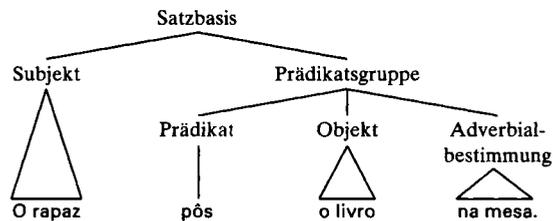
Die prädikativen Bedeutungskomplexe sind Phonemfolgen zugeordnet, die den entsprechenden Merkmalskomplex bezeichnen und gleichzeitig bestimmten Wortklassen wie Verben, Adjektiven, Substantiven und ggf. Adverbien angehören. Während Verben allein das Prädikat bilden, treten Adjektive, Substantive und Adverbien – allein oder in Präpositionalgruppen – nur in Verbindung mit einem finiten Verb auf. Entsprechend lassen sich vier verschiedene syntaktische Prädikatstypen unterscheiden: verbales Prädikat (vgl. A.1.2.1.), nominales Prädikat, bestehend aus Kopulaverb und Subjektsprädikativ (vgl. A.1.2.3.), verbo-nominales Prädikat, bestehend aus einem transitiven Verb und einem Objektsprädikativ (vgl. A.1.2.4.) und Funktionsverbprädikat, bestehend aus einem Funktionsverb und einem Funktionsverbprädikativ (vgl. A.1.2.2.). Beispiele: *Eu duvido que isso seja verdade.* (verbales Prädikat), *É duvidoso (para mim) que isso seja verdade.* (nominales Prädikat), *Eu acho duvidoso que isso seja verdade.* (verbo-nominales Prädikat), *Eu tenho dúvidas (de) que isso seja verdade.* (Funktionsverbprädikat). E.21

2.3.2. Festlegungen der syntaktischen Valenz

- E.22 Die syntaktische Valenz konstituiert auf der Grundlage der logisch-semantischen Valenzfestlegungen die formalgrammatische Äußerungsstruktur. Zu den Festlegungen der syntaktischen Valenz gehören: 1.) Satzgliedschaft, d.h. die syntaktische Funktion der Argumente, 2.) Wortgruppenstruktur der Argumentenbezeichnungen und 3.) Tilgbarkeit von Argumenten bzw. syntaktische Wertigkeit der Prädikatslexeme.

2.3.2.1. Satzgliedschaft

- E.23 Die Festlegungen über die Satzgliedschaft bzw. die syntaktische Funktion der Leerstellenbesetzungen weisen den aus der Bedeutungsstruktur des Prädikats heraus lexikalisierten Argumenten eine syntaktische Funktion wie Subjekt, Objekt oder Adverbialbestimmung zu. Auf diese Weise entstehen syntaktische Strukturen folgender Form:



In diesem Zusammenhang erfolgt auch die Festlegung der von den Verben geforderten Präpositionen, insbesondere der Anschluß der Objekte und Objektprädikative. Die für das Portugiesische anzunehmenden syntaktischen Funktionen bzw. die entsprechenden Satzglieder sind in A.2. behandelt; die syntaktischen Funktionen von valenzabhängigen Konjunktionalsätzen in B.2.3.1.1.1., von Infinitivkonstruktionen in B.2.3.2.3. usw.

Auf der Grundlage der Festlegungen der syntaktischen Valenz lassen sich syntaktische Satzmodelle aufstellen. Die Modelle einfacher Äußerungen sind in A.1.3. aufgeführt; die Modelle komplexer Äußerungen sind exemplarisch an Hand valenzabhängiger Konjunktionalsätze in B.2.3.1.1.3. behandelt.

2.3.2.2. Wortgruppenstruktur

- E.24 Die Festlegungen der syntaktischen Valenz betreffen auch die Wortklasse, der eine Leerstellenbesetzung angehören muß. Da die Vertreter dieser Wortklassen (Substantive, Adjektive oder Adverbien) allein oder als Kern einer Wortgruppe (Substantivgruppe, Adjektivgruppe oder Adverbgruppe) auftreten können, determinieren die syntaktischen Valenzfestlegungen des Prädikats letztlich die potentielle Wortgruppenstruktur von valenzabhängigen Individuen- und Sachverhaltsbeschreibungen.
- E.25 Bei Individuenbezeichnungen ergibt sich die Wortgruppenstruktur weitgehend aus der syntaktischen Funktion der Leerstellenbesetzung. Subjekt, Subjektsprädikativ und direktes Objekt sind normalerweise Substantivgruppen, indirekte und präpositionale Objekte sind Präpositionalgruppen, und Adverbialgruppen sind teils Präpositional-,

teils Adverbgruppen. Subjekts- und Objektsprädikative können auch Adjektiv- bzw. Präpositionalgruppen sein.

Die Wortgruppenstruktur von Sachverhaltsbeschreibungen ist vielfältiger, da Konjunktionalsätze, Infinitivkonstruktionen, Gerundialkonstruktionen, Satzreduktionen und Nominalisierungen auftreten können, wobei logisch-semantisch oder kommunikativ-pragmatisch bedingte Identität des Subjekts von Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen mit Satzgliedern des übergeordneten (bzw. Haupt-) Satzes die Beziehungen zwischen Inhalts- und Ausdrucksstruktur komplizieren, da ein Satzglied des übergeordneten Satzes mit dem Subjekt des Infinitivs oder Gerundiums identisch sein kann, aber nur einmal erwähnt wird: *Vejo o João chegar.* = *Vejo o João* (Objekt). + *O João* (Subjekt) *chega.* und *Vejo o João chegando.* = *Vejo o João.* (Objekt) + *O João* (Subjekt) *está chegando.* Die valenzabhängige Sachverhaltsbeschreibung tritt praktisch nur noch in der reduzierten Form *chegar / chegando* auf.

Welche syntaktische Konstruktion als Ausdruck der valenzabhängigen Sachverhaltsbeschreibung auftreten kann, wird von der syntaktischen Valenz des Prädikats, genauer: des Verbs, des prädikativen Adjektivs oder Substantivs determiniert.

2.3.2.3. Syntaktische Wertigkeit

Unter syntaktischer Wertigkeit versteht man die Festlegung, welche Argumente der Bedeutungsstruktur des Prädikats, als Satzglieder lexikalisch-syntaktisch fixiert, in einem Satz mit dem entsprechenden Valenzträger (= Prädikatsausdruck) auftreten müssen (= obligatorische Valenzpartner) und welche unbezeichnet bleiben können (= fakultative Valenzpartner). Da einerseits für das Portugiesische noch keine ausführlichen Untersuchungen zur syntaktischen Wertigkeit vorliegen, andererseits die Frage der Tilgbarkeit von Leerstellen in der jüngeren sprachwissenschaftlichen Forschung immer stärker als an den Kontext und bestimmte, noch nicht genauer präzisierbare Faktoren gebunden erkannt wurde, soll an dieser Stelle auf diese Frage nicht weiter eingegangen werden. In der vorliegenden Grammatik ist sie nicht berücksichtigt.

2.3.3. Schichtung der Ausdrucksebene

Während über eine mögliche Hierarchisierung innerhalb der Bedeutungsseite der Sprache zur Zeit noch recht uneinheitliche Vorstellungen bestehen, steht seit langem fest, daß die Ausdruckseite mindestens auf folgenden Ebenen strukturiert ist: syntaktische Ebene, morphologische Ebene und phonologische Ebene.

Die syntaktische Ebene ist die Ebene des Satzes und der Wortgruppen. Die morphologische Ebene ist die Ebene der Morpheme und Wörter. Beide Ebenen sind eng miteinander verflochten, da bestimmte Inhaltselemente teils morphologisch, teils syntaktisch ausgedrückt werden können.

So kann die ›Möglichkeit eines passivischen Vorgangs‹ sowohl durch die syntaktische Konstruktion *poder + ser + Partizip* als auch durch einen Adjektivstamm + Suffix (-ável, -ível, -úvel), also durch ein Adjektiv bezeichnet werden: *Esta letra pode ser lida / pode ler-se.* = *Esta letra é legível.* Das Futur kann durch eine morphologische

Form des Verbs (Infinitiv + Futurendung) oder durch ein Hilfsverb + Infinitiv bezeichnet werden: *Eu trabalharei.* = *Eu vou trabalhar.* = *Eu hei-de trabalhar.* Der absolute Superlativ kann mit morphologischen Mitteln (Adjektivstamm + Suffix (-issimo)) oder durch Adverb + Adjektiv bezeichnet werden: *formosissimo* = *muito* / *extremamente formoso* usw.

E.30 In der vorliegenden Grammatik der portugiesischen Sprache ist die Behandlung morphologischer Fragen der Behandlung syntaktischer Fragen untergeordnet, d.h. es wird, ausgehend von der syntaktischen Valenz und den durch sie konstituierten Satzmodellen die syntaktische Funktion der Valenzpartner (Satzglieder) behandelt, den Satzgliedern wird ihre potentielle Wortgruppenstruktur zugeordnet. In den Abschnitten zu den Wortgruppen wird der Aufbau der Wortgruppen behandelt, wobei auch die morphologischen und Wortbildungsfragen der Substantive, Adjektive und Adverbien besprochen werden. Diese onomasiologische Perspektive soll nicht nur die logisch-semantischen und syntaktischen Beziehungen innerhalb des Satzganzen in den Vordergrund rücken, sondern auch der wachsenden Forderung nach Vermittlung der produktiven Sprachtätigkeiten im Fremdsprachenunterricht gerecht werden.

E.31 Die phonologische Ebene umfaßt nicht nur die für das Sprachsystem relevante Beschreibung der Lautstruktur der Wörter, Wortgruppen und Sätze mittels der Phoneme, der kleinsten segmentierbaren, bedeutungsdifferenzierenden Einheiten der Lautebene, sondern auch die Satzintonation. Auf der Grundlage der für das Portugiesische insgesamt noch weitgehend einheitlichen phonologischen Struktur wären dann die konkreten phonetischen Realisierungen in den verschiedenen Varietäten des Portugiesischen in Portugal, Afrika und Brasilien zu behandeln. Diese aufgrund der starken Differenzierung sehr umfangreiche Beschreibung würde jedoch den Rahmen des vorliegenden Buches sprengen. Sie muß einer gesonderten Publikation vorbehalten bleiben.

A. Einfache Äußerungen

1. Das Prädikat

Das Prädikat bildet das strukturelle Zentrum des Satzes. Es hat vier Grundformen A.1
(↗ A.1.2.) und enthält als Kern ein finites Verb.

1.1. Das Verb

Das Verb ist einerseits der Träger der lexikalischen Bedeutung des Prädikats. Als A.2
solcher bezeichnet es Handlungen, Vorgänge, Zustände, Eigenschaften usw. Diese
lexikalische Bedeutung ist bei Kopulaverben (↗ A.1.2.3.1.) und Funktionsverben
(↗ A.1.2.2.1.) abgeschwächt und weitgehend auf das Prädikativ (↗ A.1.2.2.2. bzw.
1.2.3.2.) verlagert.

Das Verb ist andererseits Träger grammatischer Bedeutungselemente, indem es die A.3
Kategorien Person, Numerus, Tempus, Aspekt, Modus und Genus verbi bezeichnet.

1.1.1. Die grammatischen Kategorien des Verbs

1.1.1.1. Person und Numerus

Das portugiesische Verb hat drei grammatische Personen. Sie bezeichnen die spre- A.4
chende, die angesprochene und die besprochene Person, jedoch besteht keine geradlinige
Zuordnung zwischen den realen und den grammatischen Personen (vgl. dazu ge-
nauer A.3.1.4.1.1.6.).

Die drei Personalformen können im Singular oder im Plural auftreten. Die ihnen A.5
zugeordneten sechs Verbformen sind durch ihre Endung deutlich unterschieden und
genügen in der Regel zur Bezeichnung von Person und Numerus, so daß die Subjektfor-
men der Personalpronomen weitgehend überflüssig sind und ihre Verwendung auf Spe-
zialfälle (↗ A.2.1.1.3. und 3.1.4.1.1.4.) beschränkt ist.

Die Verbformen haben folgende Bedeutung:

Die 1. Person Singular bezeichnet wie im Deutschen die Identität des Subjekts des A.6
Satzes mit der sprechenden Person (dt. *ich*): *Falo português*. «Ich spreche portugie-
sisch.» *Aprendi português aqui*. «Ich habe portugiesisch hier gelernt.»

Die 2. Person Singular bezeichnet die Identität des Subjekts des Satzes mit der ange- A.7
sprochenen Person (dt. *du*): *Falas português?* «Sprichst du portugiesisch?» *Aprendeste*
português aqui? «Hast du portugiesisch hier gelernt?»

Die 3. Person Singular kann bezeichnen:

- A.8 1. die angesprochene Person (dt. *du, Sie*): *Fala português?* ‹Sprechen Sie/Sprichst du portugiesisch?› *Aprende português aqui?* ‹Haben Sie/Hast du portugiesisch hier gelernt?›
- A.9 Geht aus der Gesprächssituation der Bezug auf die angesprochene Person nicht eindeutig hervor, kann ein entsprechendes Anredewort (↗ A.3.1.4.1.1.2.) zur Verdeutlichung verwendet werden: *O sr. Lima fala português?* ‹Sprechen Sie, Herr Lima, portugiesisch?› *O senhor fala português?* ‹Sprechen Sie portugiesisch?› *O João fala português?* ‹João, sprechen Sie portugiesisch?› *Você fala português?* ‹Sprechen Sie/Sprichst du portugiesisch?›
- A.10 2. die besprochene Person (dt. *er, sie, es*): *Fala português?* ‹Spricht er/sie portugiesisch?› *Aprende português aqui?* ‹Hat er/sie portugiesisch hier gelernt?› Diese Interpretation setzt voraus, daß die besprochene Person bereits vorher erwähnt wurde oder aus der Situation, etwa durch Zeigen, identifiziert werden kann: *Esse homem fala bem. Aprende português aqui?* ‹Dieser Mann spricht gut. Hat er portugiesisch hier gelernt?›
- A.11 3. den fehlenden Bezug auf ein Subjekt (dt. *es*) bei unpersönlichen Verben. Sie stehen immer in der 3. Person Singular: *Choveu na véspera.* (184) ‹Es hat am Vorabend geregnet.› *Há colegas que pensam assim.* ‹Es gibt Kollegen, die so denken.› *Faz bom tempo.* ‹Es ist schönes Wetter.›
- A.12 Die 3. Person Singular wird auch zur Bezeichnung der Sprechenden Person in Gesuchen, Anträgen, Lebensläufen und dgl. als Ausdruck der Bescheidenheit verwendet: *Fulano (de) tal, aluno desse Colégio, requer a V. Ex.^a se digne mandar passar por certidão as notas mensais por ele obtidas no presente ano lectivo.* (71) ‹Ich, (Name), Schüler dieser Schule, ersuche Sie, die im laufenden Schuljahr monatlich von mir erlangten Zensuren ausfertigen zu lassen.›
- A.13 Die 1. Person Plural bezeichnet wie im Deutschen eine Gruppe von Personen, zu der der Sprecher gehört (dt. *wir*): *Falamos português.* ‹Wir sprechen portugiesisch.› *Aprendemos português aqui.* ‹Wir haben portugiesisch hier gelernt.›
Die 1. Person Plural bezeichnet außerdem:
- A.14 1. als ‹Plural der Bescheidenheit› den Verfasser wissenschaftlicher Publikationen bzw. den Redner: *Agradecemos a todos que nos confortaram com o seu valioso apoio e continuamos a solicitar-lhes a remessa de críticas e sugestões.* (285) ‹Wir danken allen, die uns mit ihrer wertvollen Unterstützung ermutigt haben und bitten Sie weiterhin um die Zusendung von Kritiken und Anregungen.›
- A.15 2. als ‹Plural der Majestät› in Äußerungen von Herrschern: *Nós, Dom Fernando, pela graça de Deus Rei de Portugal e do Algarve, fazemos saber ...* (71) ‹Wir, Dom Fernando, von Gottes Gnaden König von Portugal und Algarve, geben kund und zu wissen ...›
- A.16 Kongruenzfähige Subjektsprädikative (↗ A.1.2.3.2.) stehen in diesen Fällen wegen des Bezugs auf eine Person im Singular: *Ficámos (für Fiquei) perplexo com o que ele disse.* (71) ‹Wir waren (für ‹ich war›) verblüfft von dem, was er sagte.›
- A.17 Statt der 1. Person Singular wird, besonders in Brasilien, oft *a gente* + 3. Person Singular angewandt: *A gente não sabe o que dizer.* ‹Wir wissen nicht, was wir sagen sollen.›
- A.18 Die 2. Person Plural bezeichnet eigentlich wie im Deutschen mehrere angesprochene

Personen (dt. *ihr*); sie wird jedoch heute nur noch in sehr feierlicher Rede verwendet (↗ A. 1456).

Die 3. Person Plural kann bezeichnen:

1. mehrere angesprochene Personen (dt. *ihr/Sie*): *Falam português?* ‹Sprecht ihr / Sprechen Sie portugiesisch?› *Aprenderam português aqui?* ‹Habt ihr/Haben Sie portugiesisch hier gelernt?› A.19

Geht der Bezug auf die angesprochene Person aus der Situation nicht eindeutig hervor, so kann ein entsprechendes Anredewort verwendet werden: *Vocês falam português? Os amigos falam português?* ‹Sprecht ihr portugiesisch?› *Os senhores (As senhoras) falam português?* ‹Sprechen Sie, meine Herren (meine Damen), portugiesisch?› A.20

2. mehrere besprochene Personen (dt. *sie*): *Falam português?* ‹Sprechen sie portugiesisch?› *Aprenderam português aqui?* ‹Haben sie portugiesisch hier gelernt?› A.21

Diese Interpretation setzt Vorerwähntheit der besprochenen Person oder Identifizierbarkeit aus der Situation voraus: *Esses jovens falam bem. Aprenderam português aqui?* ‹Diese jungen Leute sprechen gut. Haben sie portugiesisch hier gelernt?› A.22

3. mehrere unbestimmte Subjekte, wenn eine Identifizierung aus der Situation oder dem Kontext nicht möglich ist (dt. *sie, man*): *Em Angola também falam português.* ‹In Angola sprechen sie/spricht man auch portugiesisch.› A.23

1.1.1.2. Die Tempora

1.1.1.2.1. Die Gegenwart

1.1.1.2.1.1. Das Präsens

Das Präsens (*o presente*) bezeichnet Sachverhalte, die im Sprechmoment (Zeitpunkt der Äußerung) gelten. In Abhängigkeit von der Bedeutung des jeweiligen Verbs bzw. des Prädikats insgesamt lassen sich weitere Differenzierungen erkennen: A.24

1. zeitloses Präsens: Zeitloses Präsens steht in allgemeingültigen Aussagen, die immer und daher auch im Sprechmoment gelten. Es ist typisch für wissenschaftliche Lehrsätze: *O ferro é um metal.* ‹Eisen ist ein Metall.› *O mosquito é um insecto.* ‹Der Moskito ist ein Insekt.› A.25

2. imperfektives Präsens: Das imperfektive (unvollendete) Präsens bezeichnet Sachverhalte, die vor, während und nach dem Sprechmoment gelten. Obwohl der Sachverhalt objektiv Anfang und Ende hat bzw. haben kann, hat sie der Sprecher nicht im Auge. Imperfektives Präsens kann je nach der Bedeutung des Verbs durativ oder iterativ sein. A.26

2.1. duratives Präsens: Das durative Präsens bezeichnet im Verlauf befindliche Handlungen oder andauernde Zustände: *Moro num edificio moderno que tem seis andares. Fica perto da empresa onde trabalho.* ‹Ich wohne in einem modernen Haus, das sechs Stockwerke hat. Es steht in der Nähe des Betriebes, wo ich arbeite.› A.27

2.2. iteratives Präsens: Das iterative Präsens bezeichnet punktuelle Handlungen, die sich regelmäßig wiederholen: *Nos dias úteis, saio de casa às seis.* ‹An Werktagen gehe ich um sechs Uhr aus dem Haus.› A.28

3. aktuelles Präsens: Das aktuelle Präsens bezeichnet Handlungen, die genau im A.29

Sprechmoment stattfinden. Die Handlungen sind punktuell: *Digo-te a verdade*. ‹Ich sage dir die Wahrheit.› *Chamam-me lá fora*. ‹Man ruft mich draußen.›

- A.30 Mehrere punktuelle Verben im aktuellen Präsens ergeben eine Handlungsfolge: Os amigos *chegam* ao hotel, *descem* do autocarro e *entram* no hall. ‹Die Freunde kommen am Hotel an, steigen aus dem Bus und gehen in die Hotelhalle.›

Zum futurischen Präsens vgl. A.35! – Zum historischen Präsens vgl. A.51!

1.1.1.2.2. Die Zukunft

1.1.1.2.2.1. Das *Futuro do presente*

- A.31 Das *Futuro do presente* kommt heute als Ausdruck der Zukunft fast nur noch in der Schriftsprache vor: Os primeiros guindastes de pórtico *entrarão* em serviço no próximo mês de junho. (221) ‹Die ersten Portalkrane werden den Betrieb im kommenden Juni aufnehmen.›

Neben dieser zeitlichen Bedeutung hat das *Futuro do presente* noch die modalen Funktionen der

- A.32 1. Bezeichnung einer Vermutung über die Gegenwart: – Onde *está* o João agora? – *Estará* na oficina. ‹Wo ist João jetzt? – Er wird in der Werkstatt sein.›
- A.33 2. Bezeichnung der Unsicherheit in der Frage: *Terá* razão? ‹Ob er wohl recht hat?› *Será* que tem razão? ‹Sollte er (wirklich) recht haben?›
- A.34 3. Bezeichnung einer moralisierenden Aufforderung: *Não matarás!* ‹Du sollst nicht töten!›

Zur Bezeichnung der Zukunft durch Verbalperiphrasen vgl. A.102–A.111!

1.1.1.2.2.2. Futurisches Präsens

- A.35 Wie im Deutschen kann im Portugiesischen die Zukunft durch das Präsens (*o presente*) in Verbindung mit einer zukunftsbezeichnenden Adverbialbestimmung oder in einem zukunftsbezogenen Zusammenhang allein bezeichnet werden: *Amanhã vou* às compras. ‹Morgen gehe ich einkaufen.› *Este ano passamos* as férias em Portugal. ‹Dieses Jahr verbringen wir unseren Urlaub in Portugal.›

1.1.1.2.2.3. Das *Futuro do presente composto*

- A.36 Das *Futuro do presente composto* bezeichnet wie das deutsche Futur II die Vorzeitigkeit 1) zu einem Zeitpunkt der Zukunft oder 2) zu einem anderen zukünftigen Sachverhalt:

- 1) *Às dez da manhã já terei saído* de casa. ‹Um zehn Uhr vormittags werde ich schon aus dem Haus gegangen sein.›
- 2) *Quando tu chegares, eu já terei saído*. ‹Wenn du ankommst (= ankommen wirst), werde ich bereits weggegangen sein.›

- A.37 Das *Futuro do presente composto* hat außerdem modale Funktionen. Es bezeichnet:

1. eine Vermutung über die Vergangenheit vom Standpunkt der Gegenwart aus: – Onde *esteve* o João ontem? – *Terá estado* em Lisboa. ‹– Wo war João gestern? – Er wird in Lissabon gewesen sein.›

2. eine Unsicherheit in einer vergangenheitsbezogenen Frage: *Ela terá mentido?* «Sollte sie gelogen haben? Ob sie (wohl) gelogen hat?»

1.1.1.2.3. Gegenwart und Vergangenheit: das *Pretérito perfeito composto*

Das *Pretérito perfeito composto* drückt aus, daß ein Sachverhalt in der Vergangenheit begonnen hat und bis an die Gegenwart heran bzw. in der Gegenwart noch andauert. Es bezeichnet im einzelnen: A.38

1. Handlungen, die in der Vergangenheit begonnen haben und sich bis in die Gegenwart ständig wiederholen: *Tenho falado* muito com ele. «Ich spreche oft mit ihm.» *Temos ido* ao cinema todos os dias. «Wir gehen (neuerdings) jeden Tag ins Kino.» A.39

2. Vorgänge und Zustände, die in der Vergangenheit begonnen haben und bis in die Gegenwart andauern: Como *tens passado?* «Wie geht es dir?» *Tenho passado* muito mal, *tenho estado* doente. «Mir geht es (in der letzten Zeit) ziemlich schlecht, ich bin krank.» *Tem estado* muito frio. «Es ist (in der letzten Zeit) sehr kalt.» A.40

Das *Pretérito perfeito composto* kann mit Zeitangaben verbunden werden, die den Beginn der Handlung in der Vergangenheit bezeichnen: *Desde aquele encontro tenho pensado* muito nela. «Seit jener Begegnung denke ich oft an sie.» *Desde que nos deste esse conselho, temos progredido* bastante. «Seit du uns diesen Rat gegeben hast, kommen wir ziemlich gut voran.» oder die seit Beginn verflossene Zeitdauer: *Daquela época a esta parte, muito se tem publicado* sobre a matéria. (31) «Von jener Zeit bis heute ist viel über den Gegenstand veröffentlicht worden.» *Ultimamente temos tido* muito que fazer. «In der letzten Zeit haben wir viel zu tun.» *Nestes últimos dias temos ido* muito à praia. «In den letzten Tagen sind wir oft an den Strand gefahren.» A.41

In einigen feststehenden Wendungen, die Relikte früherer Verwendungsweisen sind, steht das *Pretérito perfeito composto* noch für perfektive, d.h. in der Vergangenheit abgeschlossene Handlungen: *Tenho dito*. «Ich habe gesprochen.» *Tenho entendido*. «Ich habe verstanden.» A.42

Die mit *haver* gebildeten Formen, die eine perfektiv-resultative Perspektive, d.h. eine abgeschlossene Handlung mit in der Gegenwart vorliegendem Ergebnis bezeichnen und sich noch in der älteren brasilianischen Literatur finden, sind heute veraltet: *São folhas perdidas ...; a pouca ou nenhuma influência que hão exercido* sobre o pensamento nacional explica essa anomalia. (248) «Es sind einzelne Blätter ...; der geringe oder nichtige Einfluß, den sie auf das nationale Denken ausgeübt haben, erklärt diese Anomalie.» A.43

Das *Pretérito perfeito composto* ist klar vom *Pretérito perfeito simples* abgegrenzt: *Nesta viagem temos visto* coisas interessantes. «Auf dieser Reise haben wir interessante Dinge gesehen.» Die Reise dauert noch an und wir werden noch weitere interessante Dinge sehen. Aber: *Nesta viagem vimos* coisas interessantes. «Auf dieser Reise haben wir interessante Dinge gesehen.» Das Sehen ist beendet. A.44

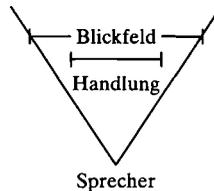
1.1.1.2.4. Die Vergangenheit

1.1.1.2.4.1. Die einfache Vergangenheit

- A.45 Die einfache Vergangenheit bezeichnet Handlungen, Vorgänge oder Zustände, die vor dem Sprechmoment stattgefunden haben. Im Portugiesischen wird zwischen vollendeter Vergangenheit (*Pretérito perfeito simples*) und unvollendeter Vergangenheit (*Pretérito imperfeito*) unterschieden.

1.1.1.2.4.1.1. Das *Pretérito perfeito simples*

- A.46 Das *Pretérito perfeito simples* bezeichnet vergangene Handlungen, Vorgänge und Zustände als abgeschlossenes Ganzes, gleichsam von außen her. Der Sprecher hat Anfang und Ende des Sachverhalts im Auge und drückt das durch die Wahl dieser Verbform ausdrücklich aus. Die Dauer der Handlung, des Vorgangs oder Zustands sowie der zeitliche Abstand zwischen deren Abschluß und dem Sprechmoment ist ohne Bedeutung:



Fizeste o teu trabalho? ‹Hast du deine Arbeit gemacht?› *Sim, já o terminei* há muito tempo. ‹Ja, ich habe sie schon lange beendet.› oder: *Sim, terminei-o* agora mesmo. ‹Ja, ich habe sie soeben beendet.› *Ontem estive* em Berlim. ‹Gestern war ich in Berlin. Gestern bin ich in Berlin gewesen.› *Em 1500, Pedro Álvares Cabral descobriu* o Brasil. ‹Im Jahre 1500 entdeckte Pedro Álvares Cabral Brasilien.›

Die Verlaufsweise der vollendeten Handlung hängt von der Bedeutung des Verbs ab. Sie kann sein:

- A.47 1. punktuell: Es wird die Einmaligkeit von abgeschlossenen Handlungen oder Vorgängen bezeichnet: *Toquei* a campanha. ‹Ich habe geklingelt.› *Relampagueou*. ‹Es hat geblitzt.› *Eu disse-lhe* a minha opinião. ‹Ich habe ihm meine Meinung gesagt.›
- A.48 Punktueller *Pretérito perfeito simples* kann auch Handlungen bezeichnen, die eintreten, als eine andere, durch das *Pretérito imperfeito* bezeichnete Handlung noch andauerte: *As visitas chegaram*, quando ainda *estávamos* no jardim. ‹Die Besucher kamen, als wir noch im Garten waren.› *Quando as visitas chegaram*, ainda *estávamos* no jardim. ‹Als die Besucher kamen, waren wir noch im Garten.›
- A.49 2. iterativ: Es wird die Wiederholung von punktuellen Handlungen in einem begrenzten Zeitraum (perfektiv!) bezeichnet: *Enquanto vivi* em Luanda (Zeitraum), *fui* todos os domingos à praia. ‹Solange ich in Luanda lebte, ging ich jeden Sonntag an den Strand.› *Relampagueou* toda a noite. ‹Es hat die ganze Nacht geblitzt.› *Toquei* a campanha várias vezes. ‹Ich habe mehrmals geklingelt.› *Eu sempre disse* isso. ‹Ich habe das immer gesagt.›
- A.50 3. durativ: Es wird die zeitlich begrenzte Dauer von Handlungen, Vorgängen oder

Zuständen bezeichnet: *Trabalhei nesta empresa de 1970 a 1980*. ‹Ich habe von 1970 bis 1980 in diesem Betrieb gearbeitet.› *Choveu toda a noite*. ‹Es hat die ganze Nacht geregnet.› *Eu fui estudante durante quatro anos/de 1980 a 1984*. ‹Ich war vier Jahre lang/von 1980 bis 1984 Student.› *Eu também já fui jovem*. ‹Ich war auch einmal jung.›

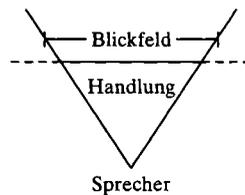
Anstelle des *Pretérito perfeito simples* kann das sogenannte «historische Präsens» auftreten. Es belebt die Schilderung vergangener Handlungsabläufe dadurch, daß es vergangene Sachverhalte als gegenwärtig darstellt. Es tritt sowohl in der Schriftsprache als auch in der mündlichen Erzählung auf: Em 1 de Fevereiro de 1317 D. Dinis *contrata os serviços de Manuel Pessanha e de 20 homens genoveses, sabedores dos ofícios do mar, para ensinarem aos Portugueses a construção e a navegação das galés de guerra*. (73) ‹Am 1. Februar 1317 nimmt D. Dinis Manuel Pessanha und 20 Männer aus Genua in Dienst, die sich auf die Seefahrt verstehen, damit sie die Portugiesen den Bau und das Führen von Galeeren lehren.›

A.51

1.1.1.2.4.1.2. Das *Pretérito imperfeito*

Das *Pretérito imperfeito* bezeichnet vergangene Handlungen, Vorgänge oder Zustände in ihrem Verlauf, gleichsam von innen her. Der Sprecher hat Anfang und Ende nicht im Auge, obwohl sie objektiv gegeben sind. Wichtig ist nur, daß die Handlung zu einem bestimmten Zeitpunkt im Verlauf ist. Aufgrund dieser Bedeutung beschreibt das *Pretérito imperfeito*, während das *Pretérito perfeito simples* berichtet.

A.52



Antigamente eu *morava* num edifício antigo que *trinha* três andares. *Ficava* longe da empresa onde eu *trabalhava*. ‹Früher wohnte ich in einem Haus, das drei Stockwerke hatte. Es war weit von dem Betrieb entfernt, in dem ich arbeitete.›

Die Verlaufsweise der vom *Pretérito imperfeito* bezeichneten Handlungen, Vorgänge und Zustände kann wie beim imperfektiven Präsens (→ A.26–A.28) durativ oder iterativ sein.

A.53

Duratives *Pretérito imperfeito* bezeichnet Handlungen, Vorgänge und Zustände, die 1) zu einem bestimmten Zeitpunkt oder 2) bei Eintritt einer perfektiven Handlung im Verlauf waren:

A.54

- 1) Em 1945, o meu pai *trabalhava* naquela empresa. ‹Im Jahre 1945 arbeitete mein Vater in dem Betrieb dort.› Naquele ano, eu *era* estudante. ‹In jenem Jahr war ich Student.› Naquela noite *chovia*. ‹In jener Nacht regnete es.› Em 1962, ele ainda *era* jovem. ‹1962 war er noch jung.›
- 2) Quando a guerra *acabou*, o meu pai *trabalhava* naquela empresa. ‹Als der Krieg zu Ende ging, arbeitete mein Vater in dem Betrieb dort.› Quando *chegámos* a Lisboa, *chovia*. ‹Als wir in Lissabon ankamen, regnete es.›

- A.55 Iteratives *Pretérito imperfeito* bezeichnet eine zeitlich nicht begrenzte Wiederholung von punktuellen Handlungen. Es dient daher u. a. zur Bezeichnung von gewohnheitsmäßigen Handlungen: Quando a tempestade *começava* à noite, *relampagueava* até ao amanhecer. «Wenn das Gewitter am Abend begann, blitzte es bis zum Morgengrauen.» Antigamente *íamos* todos os domingos à praia. «Früher fuhren wir jeden Sonntag an den Strand.» Meu avô *dizia* ... «Mein Großvater sagte immer .../pflegte zu sagen ...»

1.1.1.2.4.1.3. *Pretérito perfeito simples* und *Pretérito imperfeito*

- A.56 Die unterschiedliche Bedeutung von *Pretérito perfeito simples* und *Pretérito imperfeito* wird in ihrer Funktion im Text, d. h. durch die Inbezugsetzung von verschiedenen Sachverhaltsbeschreibungen deutlich.
- A.57 Mehrere aufeinanderfolgende Verben im *Pretérito perfeito simples* bezeichnen die Abfolge von in sich abgeschlossenen Handlungen. Jedes neue Verb im *Pretérito perfeito simples* bezeichnet einen neuen Schritt in der Handlungskette und antwortet auf die implizite Frage: «Was geschah dann?»: *Cheguei* à porta da casa, *tirei* a chave do bolso e *abri* a porta. *Entrei* no corredor, *acendi* a luz e *vi* uma carta no chão. «Ich kam an der Haustür an, nahm den Schlüssel aus der Tasche und öffnete die Tür. Ich betrat den Korridor, zündete das Licht an und sah einen Brief auf dem Boden.»
- A.58 Das *Pretérito imperfeito* dient dazu, Handlungen, Vorgänge und Zustände zu bezeichnen, die, ohne zur Handlungskette zu gehören, gleichsam als Hintergrund gegeben werden. Es antwortet auf die implizite Frage: «Was war (schon)?»: *Eram* dez horas da noite, quando *cheguei* à porta da casa. A porta *estava* fechada. Assim, *tirei* a chave que *tinha* no bolso e *abri-a*. *Entrei* no corredor que *estava* escuro, e *acendi* a luz. *Aí vi* uma carta que *estava* no chão. «Es war zehn Uhr abends, als ich an der Haustür ankam. Die Tür war verschlossen. So zog ich den Schlüssel hervor, den ich in der Tasche hatte, und öffnete sie. Ich trat in den Flur, der dunkel war, und zündete das Licht an. Da sah ich einen Brief, der am Boden lag.» – Der Text enthält zwei Darstellungsebenen: den Bericht von Handlungen und Vorgängen im *Pretérito perfeito simples* und die Beschreibung von Hintergründen im *Pretérito imperfeito*.
- A.59 Die Frage, welche Verben zur Handlungskette, die den Bericht bildet, und welche zum Hintergrund gehören, der die Beschreibung bildet, ist weitgehend von der Darstellungsabsicht des Sprechers abhängig. Der gleiche objektive Sachverhalt kann als Bestandteil der Handlungsabfolge oder als Hintergrund für eine andere Handlung angesehen werden: Como ainda *tínhamos* alguns minutos, o professor *mostrou-nos* alguns diapositivos. «Da wir noch einige Minuten Zeit hatten, zeigte uns der Lehrer einige Dias.» Hier ist das Vorführen der Dias als Handlung mitgeteilt. Im folgenden Beispiel wird das Vorführen der Dias als Hintergrund dargestellt, vor dem das Versagen des Projektors als eigentliche, mitzuteilende Handlung erscheint: O professor *mostrava-nos* alguns diapositivos, quando de repente o projector *falhou*. «Der Lehrer zeigte uns einige Dias, als plötzlich der Bildwerfer versagte.»
- A.60 In Verbindung mit Zeitangaben bezeichnet das *Pretérito imperfeito* Sachverhalte, die zu diesem Zeitpunkt (oder Zeitraum), aber auch schon davor und danach galten, während das *Pretérito perfeito simples* die Handlung auf den genannten Zeitraum (oder Zeitpunkt) begrenzt: Em 1980 eu *estudava*. «Im Jahre 1980 (und davor und

danach) *estudei* em Lisboa. ‹Im Jahre 1980 studierte ich in Lissabon (einige Zeit oder das ganze Jahr).›

1.1.1.2.4.2. Die Vorzeitigkeit zur Vergangenheit

1.1.1.2.4.2.1. Das *Pretérito mais-que-perfeito*

Das *Pretérito mais-que-perfeito* bezeichnet vergangene Handlungen, Vorgänge und Zustände, die bereits abgeschlossen waren, als andere, ebenfalls vergangene Handlungen, Vorgänge und Zustände eintraten. Es hat im Portugiesischen zwei Formen: A.61

1. das *Pretérito mais-que-perfeito simples*, das in rein zeitlicher Bedeutung heute nur noch in der Literatursprache verwendet wird: *Então, ..., correu a casa do doutor Godinho. Já na véspera, ..., se lembrara do doutor Godinho.* (229) ‹Dann ... rannte er zu Doktor Godinho. Schon am Vorabend ... war ihm der Gedanke an Doktor Godinho gekommen.› A.62

2. das *Pretérito mais-que-perfeito composto*, das, heute vorwiegend mit *ter* und seltener mit *haver* gebildet, in der gesprochenen Sprache verwendet wird: *Já tínhamos tomado o pequeno almoço, quando partimos para a excursão.* ‹Wir hatten schon gefrühstückt, als wir zu der Exkursion aufbrachen.› A.63

In der 3. Person Plural wird wegen der Identität der Formen des *Pretérito mais-que-perfeito simples* mit denen des *Pretérito perfeito simples* auch in der Schriftsprache meist die zusammengesetzte Form angewandt: *Dias depois o padre Amaro e o cónego Dias tinham ido jantar com o abade da Cortegraça.* (229) ‹Einige Tage später waren Pater Amaro und Kanonikus Dias zum Abt von Cortegraça zum Mittagessen gegangen.› A.64

Die Vorzeitigkeit zur Vergangenheit wird im Portugiesischen strenger als im Deutschen bezeichnet: *Ele disse-me que me tinha telefonado.* ‹Er sagte mir, daß er mich angerufen hat. (eigtl. ‹hatte›).› A.65

1.1.1.2.4.3. Die Nachzeitigkeit zur Vergangenheit

1.1.1.2.4.3.1. Das *Futuro do pretérito*

Das *Futuro do pretérito* (auch *Condicional tempo*) bezeichnet, daß eine Handlung, ein Vorgang oder ein Zustand von einem Zeitpunkt der Vergangenheit aus als zukünftig und ohne direkten Bezug auf den Sprechmoment gesehen wird: *Eu sabia que você responderia assim.* (16) ‹Ich wußte, daß du so antworten würdest.› *A colonização romana cuidou a sério da difusão da língua latina e dos costumes romanos entre os indígenas. Os resultados seriam perfeitos e permanentes.* (170) ‹Die römische Kolonisierung kümmerte sich ernsthaft um die Verbreitung der lateinischen Sprache und der römischen Sitten unter den Einheimischen. Die Ergebnisse sollten vollkommen und von Dauer sein.› *Quem diria que eu me apaixonasse por você um dia?* (301) ‹Wer hätte gedacht, daß ich mich eines Tages in dich verlieben würde?› A.66

Neben der zeitlichen Funktion hat das *Futuro do pretérito* noch die modale Funktion der Bezeichnung einer Vermutung, die in der Vergangenheit über die Vergangenheit geäußert wurde: *Eu cheguei e não o encontrei. Onde estaria ele àquela hora?* A.67

Estaria com certeza na tasca da esquina. ‹Ich kam hin und traf ihn nicht an. Wo mochte er um diese Zeit sein? Er würde sicher in der Kneipe an der Ecke sein.›

1.1.1.2.4.3.2. Das *Futuro do pretérito composto*

- A.68 Das *Futuro do pretérito composto* bezeichnet einen Sachverhalt (*teria partido*), der von einem Zeitpunkt der Vergangenheit (*disse, sabia*) aus betrachtet, 1) zu einem späteren Zeitpunkt (*às dez, a meados do mês, a essa altura*) bzw. 2) bei Eintreten eines anderen Sachverhalts (*chegaria, chegasse*) bereits abgeschlossen sein wird:

1) *Ele disse que às dez já teria partido.* ‹Er sagte, daß er um zehn Uhr bereits abgefahren sein würde.› *Eu sabia que chegaria a Lisboa em meados do mês, e que nessa altura o meu amigo já teria partido para os Açores.* ‹Ich wußte, daß ich in Lissabon um die Monatsmitte ankommen würde und daß zu dieser Zeit mein Freund schon nach den Azoren abgereist sein würde.›

2) *Eu sabia que quando eu chegasse a Lisboa ele já teria partido.* ‹Ich wußte, daß, wenn ich in Lissabon ankäme, er schon abgereist sein würde.›

- A.69 Neben dieser zeitlichen Funktion hat das *Futuro do pretérito composto* noch die modale Funktion der Bezeichnung einer in der Vergangenheit geäußerten Vermutung über einen zur Vergangenheit vorzeitigen Sachverhalt: *Eu cheguei e não o encontrei. Aonde teria ido? Teria com certeza ido à tasca da esquina.* ‹Ich kam hin und traf ihn nicht an. Wohin mochte er gegangen sein? Er würde sicherlich in die Kneipe an der Ecke gegangen sein.›

1.1.1.3. Die Modi

- A.70 Die Modi sind Formen des Verbs, die bezeichnen, welche Geltung der Sprecher der genannten Äußerung beimißt bzw. welche Absicht er mit der Mitteilung verfolgt. Sie bezeichnen gemeinsam mit anderen modalen Ausdrucksmitteln (Modalverben, Modaladverbien, modalen Prädikaten, Futurformen der Verben usw.) die Modalität des Satzes. Das Portugiesische hat vier Modi: Indikativ, Konditional, Imperativ und Konjunktiv.

1.1.1.3.1. Der Indikativ

- A.71 Der Indikativ stellt den im Satz bezeichneten Sachverhalt als wirklich dar. Er steht, sofern nicht spezielle Regeln etwas anderes festlegen, im Aussagesatz: *O João comprou uma revista.* ‹João hat eine Zeitschrift gekauft.›; im direkten Fragesatz: *O João comprou uma revista?* ‹Hat João eine Zeitschrift gekauft?› *O que comprou o João?* ‹Was hat João gekauft?›; im Ausrufesatz: *Que lindo é este vestido!* ‹Wie hübsch dieses Kleid ist!›; in Gliedsätzen, sofern nicht vom übergeordneten Prädikat der Konjunktiv verlangt wird: *Sei que o João comprou uma revista.* ‹Ich weiß, daß João eine Zeitschrift gekauft hat.›

1.1.1.3.2. Der Konditional

- A.72 Der Konditional stellt den im Satz bezeichneten Sachverhalt als unreal, d.h. als nicht wirklich gegeben und als an eine nicht verwirklichte Bedingung geknüpft dar. Er hat zwei Formen: das *Presente do Condicional* und das *Pretérito do Condicional*.

1.1.1.3.2.1. Das *Presente do Condicional*

Das *Presente do Condicional* dient:

1. zur Bezeichnung der Irrealität eines Sachverhalts in der Gegenwart; in dieser Funktion wird es in der Umgangssprache meist durch das *Pretérito imperfeito* ersetzt: Ela *teria* (= *tinha*) *hoje vinte anos*. <Sie wäre heute zwanzig Jahre alt.> *Se tivesse tempo, visitaria* (= *visitava*) *agora a exposição*. <Wenn ich Zeit hätte, würde ich jetzt die Ausstellung besuchen.> A.73
2. zum Ausdruck der Bescheidenheit bei Verben des Wünschens und Wollens (dt. *ich möchte* usw.). In dieser Funktion wird es in der Umgangssprache ebenfalls oft durch das *Pretérito imperfeito* ersetzt: Eu *desejaria* (= *desejava*) *ver o centro histórico da cidade*. <Ich möchte das historische Stadtzentrum sehen.> Eu *gostaria* (= *gostava*) *de conhecer a cozinha tradicional*. <Ich möchte die traditionelle Küche kennenlernen.> Bei dem Verb *querer* ist heute nur noch das *Pretérito imperfeito* üblich: Eu *queria falar com ele*. <Ich möchte/wollte (eigentlich) mit ihm sprechen.> A.74
3. zur Abschwächung einer Behauptung bei Verben des Sagens: Eu *diria* *que ele está com gripe*. <Ich würde sagen, er hat Grippe.> *Dir-se-ia* *que ... tudo corre às mil maravilhas*. <Man könnte/sollte meinen, daß ... alles zur vollen Zufriedenheit verläuft.> A.75

1.1.1.3.2.2. Das *Pretérito do Condicional*

Das *Pretérito do Condicional* dient:

1. zur Bezeichnung der Irrealität einer Handlung in der Vergangenheit; in dieser Funktion wird es in der Umgangssprache oft durch das *Pretérito mais-que-perfeito composto* ersetzt: Ela *teria feito* (= *tinha feito*) *vinte anos há uma semana*. <Sie wäre vor einer Woche zwanzig Jahre alt geworden.> *Se tivesse tido tempo, teria visitado* (= *tinha visitado*) *a exposição*. <Wenn ich Zeit gehabt hätte, hätte ich die Ausstellung besucht.> A.76
2. Zum Ausdruck der Höflichkeit und Bescheidenheit bei Verben des Wünschens und Wollens; in dieser Funktion kann es in der Umgangssprache durch das *Pretérito mais-que-perfeito composto* ersetzt werden: Eu *teria desejado* (= *tinha desejado*) *ver o centro histórico*. <Ich hätte gern das historische Stadtzentrum gesehen (, aber es war nicht möglich).> Eu *teria gostado* (= *tinha gostado*) *de conhecer a tua família*. <Ich hätte gern (noch) deine Familie kennengelernt.> A.77
3. besonders in der Pressesprache als Ausdruck der Geltungsbewertung, wenn der Sprecher die Verantwortung für die Wahrheit der Äußerung einer anderen Quelle zuschreiben will: *Segundo o jornal, o acidente teria ocorrido antes das onze horas*. <Der Zeitung zufolge soll das Unglück vor elf Uhr geschehen sein.> A.78
4. zum Ausdruck der Unsicherheit in vergangenheitsbezogenen Fragen: Ela *teria mentido?* <Sollte sie gelogen haben?> Eles *teriam ido embora?* <Sollten sie weggegangen sein?> A.79

1.1.1.3.3. Der Imperativ

- A.80 Der Imperativ (*o imperativo*) bezeichnet eine Aufforderung an eine Person, die mit tu angesprochen wird. Er steht nur in bejahten unabhängigen Aufforderungssätzen: *Fala mais alto!* ‹Sprich lauter!› *Come a sopa!* ‹Iß deine Suppe!› *Abre a porta!* ‹Öffne die Tür!› *Sê honesto!* ‹Sei aufrichtig!› *Está quieto!* ‹Sei ruhig!›

Der Imperativ der 2. Person Plural ist mit der Anrede *vós* außer Gebrauch gekommen. Er wird in der gesprochenen Sprache nicht mehr verwendet.

1.1.1.3.4. Der Konjunktiv

- A.81 Der Konjunktiv (*o conjuntivo*) stellt einen Sachverhalt entweder 1) als nicht wirklich gegeben oder 2) als wirklich gegeben und subjektiv bewertet dar:

1) *Não é verdade que ele more aqui.* ‹Es ist nicht wahr, daß er hier wohnt.›

2) *É bom que estejas aqui.* ‹Es ist gut, daß du hier bist.›

- A.82 Der Konjunktiv steht vor allem im Nebensatz, wenn Verben, Adjektive oder Substantive im übergeordneten Satz, einleitende Konjunktionen im Nebensatz oder die Geltungsbewertung des Hauptsatzes (beim Relativsatz) ihn erfordern.

Der Konjunktiv steht im Hauptsatz:

- A.83 1. wenn vor dem Verb das Modaladverb *talvez* ‹vielleicht› steht: *Talvez esteja em casa.* ‹Vielleicht ist er zu Hause.› *Talvez não tenha saído.* ‹Vielleicht ist er nicht weggegangen.› Folgt *talvez* jedoch dem Verb, so steht der Indikativ: *Está talvez em casa.* ‹Er ist vielleicht zu Hause.›

- A.84 2. in Wunschsätzen (↗ C.7.): *Viva a Liberdade!* ‹Es lebe die Freiheit!› *Oxalá voltes logo!* ‹Hoffentlich kommst du bald zurück!› *Quem me dera que voltasses já hoje!* ‹Ach wenn du doch schon heute zurückkäms!›

- A.85 3. in Aufforderungssätzen (↗ C.5.), und zwar 1) als Ersatz für fehlende Imperativformen: *Diga-me isso, por favor.* ‹Sagen Sie mir das bitte!› *Perguntem ao guarda.* ‹Fragt/Fragen Sie den Polizisten!› *Falemos de outra coisa.* ‹Sprechen wir von etwas anderem!› und 2) bei verneinter Aufforderung: *Não faça isso.* ‹Mach das nicht!› *Não me perguntem nada.* ‹Fragt/Fragen Sie mich nichts!› *Não falemos mais disto.* ‹Reden wir nicht mehr davon!›

- A.86 Der Konjunktiv wird im Portugiesischen in allen Tempora gebraucht. Die einzelnen Tempusformen haben folgende Bedeutung:

1.1.1.3.4.1. Das *Presente do Conjuntivo*

Das *Presente do Conjuntivo* bezeichnet:

- A.87 1. gegenwärtige Sachverhalte (vgl. A.1.1.1.2.1.): *É bom que moremos num edifício moderno.* ‹Es ist schön, daß wir in einem modernen Haus wohnen.› *É conveniente que almoçemos sempre ao meio-dia.* ‹Es ist angebracht, daß wir immer um zwölf Uhr mittagessen.› *Creio que José esteja doente.* ‹Ich glaube, José ist krank.›
- A.88 2. zukünftige Sachverhalte (vgl. 1.1.1.2.2.2.): *É preciso que vás às compras amanhã.* ‹Es ist notwendig, daß du morgen einkaufen gehst.› *Os nossos amigos querem que passemos as férias com eles.* ‹Unsere Freunde wollen, daß wir den Urlaub mit ihnen verbringen.›

Wenn das Verb des Hauptsatzes die Nachzeitigkeit nicht impliziert, kann sie durch die Verbalperiphrase *vá* + Infinitiv ausgedrückt werden: *Eu duvido muito que ele vá fazer tudo o que promete.* <Ich bezweifle sehr, daß er alles tun wird, was er verspricht.> A.89

1.1.1.3.4.2. Das *Pretérito perfeito do Conjuntivo*

Das *Pretérito perfeito do Conjuntivo* bezeichnet:

1. die Vorzeitigkeit des Sachverhalts zur Gegenwart. In dieser Funktion unterscheidet es sich grundlegend vom *Pretérito perfeito composto do Indicativo* (↗ A.1.1.1.2.3.). Es entspricht zeitlich dem *Pretérito perfeito simples* in seiner Funktion als Vorzeitigkeit zur Gegenwart (↗ A.1.1.1.2.4.1.1.): – *O João fez o seu trabalho?* – *Não creio que o tenha feito.* <– Hat João seine Arbeit gemacht? – Ich glaube nicht, daß er sie gemacht hat.> – *O Pedro já voltou de Luanda?* – *Duvido que já tenha voltado.* <– Ist Pedro schon aus Luanda zurückgekommen? – Ich bezweifle, daß er schon zurückgekommen ist.> A.90
2. die Vorzeitigkeit zur Zukunft: *Espero que ele tenha terminado o trabalho antes de o prazo expirar.* <Ich hoffe, daß er seine Arbeit fertiggestellt hat, bevor die Frist abläuft (= ablaufen wird).> A.91

1.1.1.3.4.3. Das *Futuro do Conjuntivo simples*

Das *Futuro do Conjuntivo simples* bezeichnet die einfache Zukunft. Es wird nie in Subjekt- und Objektsätzen, sondern nur in 1) Relativsätzen und 2) in Adverbialsätzen nach bestimmten Konjunktionen gebraucht: A.92

- 1) *As pessoas que quiserem aprender português têm de inscrever-se num curso.* <Die Personen, die Portugiesisch lernen wollen, müssen sich für einen Kurs einschreiben.>
- 2) *Se quiseres aprender português tens de inscrever-te num curso.* <Wenn du portugiesisch lernen willst, mußt du dich für einen Kurs einschreiben.>

1.1.1.3.4.4. Das *Futuro do Conjuntivo composto*

Das *Futuro do Conjuntivo composto* bezeichnet die Vorzeitigkeit zukünftiger Handlungen zu anderen zukünftigen Handlungen. Es steht ebenfalls nur 1) in Relativsätzen und 2) in Adverbialsätzen nach bestimmten Konjunktionen: A.93

- 1) *Quem tiver terminado a sua redacção poderá sair.* <Wer seinen Aufsatz beendet hat (eigtl.: <haben wird>), kann hinausgehen.>
- 2) *Quando tivermos chegado, telefonaremos.* <Wenn wir angekommen sind (eigtl. <sein werden>), rufen wir an/werden wir anrufen.>

1.1.1.3.4.5. Das *Pretérito imperfeito do Conjuntivo*

Das *Pretérito imperfeito do Conjuntivo* kann bezeichnen:

1. die Gleichzeitigkeit zu einer anderen vergangenen Handlung: *Eu duvidava que ele estivesse na oficina.* <Ich bezweifelte, daß er in der Werkstatt war.> *Embora chovesse, aproveitámos bem o dia.* <Obwohl es regnete, haben wir den Tag gut genutzt.> A.94
2. die Nachzeitigkeit zu einer anderen vergangenen Handlung: *Ele disse que abrisse* A.95

mos a janela. ‹Er sagte, wir sollten das Fenster öffnen.› *Ele queria que eu lhe escrevesse logo.* ‹Er wollte, daß ich ihm gleich schreiben sollte.›

A.96 Die Nachzeitigkeit zur Vergangenheit kann durch *fosse* + Infinitiv verdeutlicht werden, wenn das Verb des Hauptsatzes die Nachzeitigkeit nicht impliziert: *Ele duidava que fôssemos realizar as nossas ideias.* ‹Er bezweifelte, daß wir unsere Ideen verwirklichen würden.›

A.97 3. die Gleichzeitigkeit 1), Vorzeitigkeit 2) oder Nachzeitigkeit 3) zu einer anderen Handlung, die bereits als nachzeitig zu einer weiteren vergangenen Handlung (Nachvergangenheit) gekennzeichnet ist:

1) *Ele disse que nos escreveria quando chegasse.* ‹Er sagte, daß er uns schreiben würde, wenn er ankäme.›

2) *Ele disse que nos mandaria um telegrama antes que partisse.* ‹Er sagte, daß er uns ein Telegramm schicken würde, bevor er abreisen würde.›

3) *Ele disse que escreveria uma carta logo que chegasse.* ‹Er sagte, daß er einen Brief schreiben würde, sobald er angekommen sein würde.› Gleich-, Vor- und Nachzeitigkeit werden natürlich durch die jeweilige Konjunktion ausgedrückt.

A.98 4. die Gegenwart im Nebensatz des irrealen Konditionalsatzgefüges: *Se eu tivesse tempo agora, daria um pulo até àquela tasca.* ‹Wenn ich jetzt Zeit hätte, würde ich auf einen Sprung in die Kneipe dort gehen.›

1.1.1.3.4.6. Das *Prétérito mais-que-perfeito do Conjuntivo*

Das *Prétérito mais-que-perfeito do Conjuntivo* bezeichnet:

A.99 1. die Vorzeitigkeit zur Vergangenheit: *Embora não me tivesses explicado o caminho, encontrei-o com relativa facilidade.* ‹Obwohl du mir den Weg nicht erklärt hattest, habe ich ihn relativ leicht gefunden.› *Eu duidava que ele tivesse estado na empresa.* ‹Ich bezweifelte, daß er im Betrieb gewesen war.›

A.100 2. die einfache Vergangenheit im Nebensatz des irrealen Konditionalsatzgefüges: *Se eu tivesse tido tempo ontem, teria visitado um amigo no hospital.* ‹Wenn ich gestern Zeit gehabt hätte, hätte ich einen Freund im Krankenhaus besucht.›

1.1.1.4. Die Verbalperiphrasen

A.101 Die Verbalperiphrasen sind zusammengesetzte Verbformen. Sie bestehen aus einem in seiner ursprünglichen Bedeutung abgeschwächten Verb, das als Hilfsverb fungiert, und dem Infinitiv oder Gerundium des Hauptverbs. Verbalperiphrasen dienen der Bezeichnung zeitlicher Beziehungen (tempusbezeichnende Verbalperiphrasen), verschiedener Seh- oder Verlaufsweisen der Verbalhandlung (aspektbezeichnende Verbalperiphrasen) sowie verschiedener Modalitäten der Verbalhandlung (modale Verbalperiphrasen).

1.1.1.4.1. Tempusbezeichnende Verbalperiphrasen

1.1.1.4.1.1. *ir* + Infinitiv

A.102 Die Verbalperiphrase *ir* + Infinitiv bezeichnet die Nachzeitigkeit zu dem Tempus, in dem die konjugierte Form von *ir* steht.

A.103 Im *Presente* bezeichnet sie die Zukunft. Im Unterschied zum *Futuro do presente*

(↗ A.31) hebt sie die Nähe der Handlung zum Sprechmoment und damit gleichzeitig die Sicherheit, daß die Handlung ausgeführt wird, hervor: *Vou falar com ele.* ‹Ich werde mit ihm sprechen.› *Vou fazer isso já.* ‹Ich werde das gleich machen.›

Im *Futuro do presente* bezeichnet sie die Nachzeitigkeit zur Zukunft, d.h. eine Handlung, die nach einer anderen zukünftigen stattfinden wird bzw. von einem erst in der Zukunft entstehenden Subjekt vollzogen wird. Damit sind modale Nebenbedeutungen von Wahrscheinlichkeit bis Sicherheit verbunden: *Primeiro vamos fazer isto. Depois iremos ver o que ainda será preciso fazer.* ‹Zuerst werden wir das machen. Dann werden wir sehen, was noch zu tun sein wird.› *Eu sei que, no momento em que me explicarem, irei compreender.* (16) ‹Ich weiß, daß ich (es) verstehen werde, wenn man (es) mir erklärt.› A.104

Im *Pretérito imperfeito* bezeichnet sie die Nachzeitigkeit zur Vergangenheit (↗ A.66): *Olhou o céu ... Certamente ia chover.* (231) ‹Er blickte zum Himmel. Sicherlich würde es regnen.› *Ele disse que ia escrever logo.* ‹Er sagte, daß er gleich schreiben würde.› A.105

Im *Pretérito perfeito simples* und im *Pretérito mais-que-perfeito* drückt sie aus, daß die Handlung nachzeitig zu einer anderen vergangenen Handlung und gegen die Erwartung des Sprechers bzw. zu seinem Befremden ‹doch› stattfand: *Botaram a porta abaixo e foram encontrar o velho morto na cama.* (295) ‹Sie brachen die Tür auf und fanden den alten Mann tot im Bett.› *Como fora casar com aquela mulher? ‹Wie hatte er bloß diese Frau heiraten können?›* A.106

Im *Futuro do pretérito* bezeichnet sie die Nachzeitigkeit zur Vergangenheit mit den gleichen modalen Nebenbedeutungen wie im *Futuro do presente*: *Depois iríamos ver o que ainda seria preciso fazer.* ‹Danach würden wir sehen, was noch zu tun sein würde.› *Eu sabia que iria compreender assim que me explicassem.* (16) ‹Ich wußte, daß ich (es) verstehen würde, sobald man (es) mir erklärte.› A.107

Im *Condicional* drückt sie die Irrealität stärker aus als der einfache *Condicional* des Verbs: *Se você fosse para África, aí então iria ver o que é calor.* ‹Wenn Sie nach Afrika führen, dann würden sie (erst mal) sehen, was Hitze ist.› A.108

1.1.1.4.1.2. *haver de* + Infinitiv

Diese Verbalperiphrase bezeichnet die Nachzeitigkeit zu dem Tempus, in dem die Form von *haver* steht. Gleichzeitig wird oft als modale Nebenbedeutung 1) die feste Absicht des Sprechers zur Durchführung der Handlung (1. Person) oder 2) die Sicherheit des Sprechers, daß die Handlung erfolgen wird, ausgedrückt. Zur rein modalen Bedeutung vgl. A.1.1.1.4.3.2.! A.109

Im *Presente* bezeichnet sie die Zukunft: *Eu hei-de ajudar-te.* ‹Ich werde dir helfen.› *E havemos de nos rir da bonita figura que fazíamos ...* (295) ‹Und wir werden darüber lachen, was wir für eine Figur abgegeben haben ...› *Hão de vir dias melhores.* (295) ‹Es werden (schon noch) bessere Tage kommen.› A.110

Beachten Sie: Die einsilbigen Formen *hei, há, há, hão* werden in der portugiesischen Orthographie mit, in der brasilianischen ohne Bindestrich mit der Präposition verbunden.

Im *Pretérito imperfeito* bezeichnet sie die Nachzeitigkeit zur Vergangenheit: *Aquelas palavras fizeram bem a Mariana. Sim, o Ruivo, ..., havia de vencer a moléstia.* A.111

(16) ‹Diese Worte taten Mariana wohl. Ja, Ruivo würde (unbedingt) diese schlimme Krankheit überwinden.› *Eu te disse que havia de ganhar dinheiro ...* (16) ‹Ich habe dir gesagt, daß ich Geld verdienen würde ...› *O Gomes agora escrevia ... Quem havia de dizer?* (16) ‹Gomes schrieb jetzt ... Wer hätte das gedacht?›

1.1.1.4.1.3. *vir* + Gerundium

- A.112 Diese Verbalperiphrase tritt im *Presente* und im *Pretérito imperfeito* auf.
- A.113 Im *Presente* bezeichnet sie eine Handlung, die vor dem Sprechmoment begonnen hat und sich – durativ oder iterativ – bis zum Sprechmoment erstreckt. Sie ist nicht ausdrücklich vollendet; ihre Fortsetzung in der Gegenwart und Zukunft ist offen: *Há muito venho pensando nisto.* (295) ‹Seit langem denke ich (schon) daran.› *Tudo isto naturalmente já se vem esboçando desde longa data.* (223) ‹Das alles zeichnet sich natürlich schon seit langem ab.›
- A.114 Die Ähnlichkeit der temporalen Bedeutung dieser Verbalperiphrase und des *Pretérito perfeito composto* zeigt folgendes Beispiel: *Tem sido a própria dinâmica da Revolução, ... que vem clarificando a situação política transitória.* (26) ‹Die Eigendynamik der Revolution ... klärt (bereits) die politische Übergangssituation.› – (Vgl. auch 1.1.1.4.1.4.)
- A.115 Im *Pretérito imperfeito* bezeichnet sie eine Handlung, die vor einem Zeitpunkt der Vergangenheit begonnen hatte und sich – durativ oder iterativ – bis zu diesem Zeitpunkt erstreckte: *Já antes da guerra de Angola se vinha notando um descontentamento crescente nas forças armadas.* (96) ‹Schon vor dem Krieg in Angola bemerkte man eine wachsende Unzufriedenheit in den Streitkräften.›

1.1.1.4.1.4. *tem vindo a* + Infinitiv

- A.116 Diese Verbalperiphrase unterstreicht die Tatsächlichkeit der in gegenwartsnaher Vergangenheit wiederholt erfolgten Handlung: *A luta dos trabalhadores tem vindo a intensificar-se nestes últimos meses.* (26) ‹Der Kampf der Werktätigen hat sich in den letzten Monaten immer mehr verschärft.›

1.1.1.4.1.5. *acabar de* + Infinitiv

- A.117 Diese Verbalperiphrase bezeichnet die unmittelbare Vorzeitigkeit.
- A.118 Das *Presente* und das *Pretérito perfeito simples* bezeichnen eine Handlung, die kurz vor dem Sprechmoment abgeschlossen wurde: *Acabo de chegar.* ‹Ich bin gerade angekommen.› *Acabei de escrever a carta.* ‹Ich habe den Brief gerade geschrieben.›
- A.119 Das *Pretérito imperfeito* und das *Pretérito mais-que-perfeito* bezeichnen eine Handlung, die kurz vor einem Bezugspunkt oder einer anderen Handlung in der Vergangenheit beendet worden war: *Eu acabava de chegar quando ele telefonou.* ‹Ich war gerade angekommen, als er anrief.› – Vgl. auch A.1.1.1.4.2.6.5.!

1.1.1.4.1.6. *vir de* + Infinitiv

Diese Verbalperiphrase bezeichnet ursprünglich, daß das Subjekt von dem Ort kommt, an dem die Handlung stattgefunden hat: *Eu venho de comprar* uma entrada para o teatro. <Ich komme vom Kauf einer Theaterkarte.> *Ontem encontrei o João. Vinha de jogar* futebol. <Gestern traf ich João. Er kam gerade vom Fußballspielen.> A.120

In Brasilien ist *vir de* + Infinitiv fast gleichbedeutend mit *acabar de* + Infinitiv und bezeichnet eine soeben abgeschlossene Handlung, ohne daß die Bewegung vom Ort der Handlung her impliziert ist: *Um editor de São Paulo vem de reunir* três deles num único tomo ... (16) <Ein Verleger aus São Paulo hat soeben drei von ihnen in einem Band zusammengefaßt ...> *O inquérito na polícia vinha de ser terminado.* (16) <Die polizeiliche Untersuchung war soeben abgeschlossen worden.> A.121

1.1.1.4.2. Aspektbezeichnende Verbalperiphrasen

1.1.1.4.2.1. Aktualität: *estar a* + Infinitiv, *estar* + Gerundium

Die Verbalperiphrasen *estar a* + Infinitiv (in Portugal, Afrika und in der brasilianischen Literatursprache gebräuchlich) und *estar* + Gerundium (in Portugal nur noch im Alentejo und in der Algarve und gelegentlich in der Schriftsprache, in Brasilien generell üblich) bezeichnen die Aktualität einer Handlung. Unter Aktualität ist zu verstehen, daß sie zu einem bestimmten Zeitpunkt tatsächlich in Verlauf ist. Man unterscheidet also: 1) potentielle Handlungen: *O Pedro fuma.* <Peter raucht.> = <Peter ist Raucher.> *O João fala* português. <João spricht (= kann) portugiesisch.> und 2) aktuelle Handlungen: *O Pedro está a fumar.* = *O Pedro está fumando.* <Peter raucht gerade.> *O Pedro está a falar/está falando* português. <Peter spricht (gerade) portugiesisch.> A.122

Die Aktualität kann unterschiedliche Zeiträume umfassen: 1) besonders den Sprechmoment: *Que estás a fazer?* <Was machst du (jetzt gerade)?> *Estou a ver* televisão. <Ich bin beim Fernsehen. Ich sehe gerade fern. Ich sehe fern.>; 2) einen Zeitraum vor und nach dem Sprechmoment: *O Carlos está agora a trabalhar* no meu departamento. <Carlos arbeitet jetzt in meiner Abteilung.>; 3) einen unbegrenzten Zeitraum: *Esta torneira está sempre a pingar.* <Dieser Wasserhahn tropft immer.>; 4) einen unmittelbar bevorstehenden Zeitraum: *Essa casa está a cair.* <Dieses Haus steht kurz vor dem Einsturz.> *O comboio está a chegar.* <Der Zug kommt jeden Augenblick an.> A.123

Die Aktualität kann in allen Tempora bezeichnet werden:

Das *Pretérito perfeito simples* bezeichnet die Aktualität in einem begrenzten Zeitraum der Vergangenheit: *Esteve todo o dia a cortar* (= *cortando*) lenha. <Er hat den ganzen Tag lang Holz gehackt.> *Na Semana Santa estive viajando.* (225) <In der Karwoche war ich verreist/ auf Reisen.> A.124

Das *Pretérito imperfeito* bezeichnet, daß die aktualisierte Handlung (noch) im Verlauf war, als eine andere eintrat: *Quando chegámos, (ainda) estava a cortar* (= *cortando*) lenha. <Als wir ankamen, war er (noch) beim Holzhacken.> A.125

Das *Pretérito mais-que-perfeito* bezeichnet die Aktualität in einem begrenzten Zeitraum der Vorvergangenheit: *À noite estava cansado, porque tinha estado* (= *estivera*) *todo o dia a cortar* lenha. <Am Abend war er müde, weil er den ganzen Tag Holz gehackt hatte.> A.126

- A.127 Das *Pretérito perfeito composto* bezeichnet die Aktualität von der Vergangenheit bis in die Gegenwart: *Tem estado a cortar (= cortando) lenha desde o pequeno almoço.* ‹Er hackt seit dem Frühstück Holz.›
- A.128 Das *Futuro do presente* und das *Futuro do pretérito* bezeichnen Aktualisierung in der Zukunft oder in der Nachvergangenheit: *Amanhã a esta hora já estaremos a tomar (= tomando) banho no mar.* ‹Morgen um diese Zeit werden wir schon im Meer baden.› *Eu sabia que no dia seguinte a essa hora já estaríamos a tomar (= tomando) banho no mar.* ‹Ich wußte, daß wir am folgenden Tag um diese Zeit schon im Meer baden würden.›
- A.129 Die Aktualität kann auch im Konditional bezeichnet werden: *Se não tivéssemos perdido o comboio, agora já estaríamos a tomar (= tomando) banho no mar.* ‹Wenn wir nicht den Zug verpaßt hätten, würden wir jetzt schon im Meer baden.›
- A.130 Auch im Konjunktiv kann sie in allen Tempora ausgedrückt werden: *Talvez estejam / estivessem a tomar (= tomando) café.* ‹Vielleicht trinken/tranken sie gerade Kaffee.› *Talvez tenham/tivessem estado a tomar (= tomando) café.* ‹Vielleicht sind/waren sie gerade beim Kaffeetrinken gewesen.› *Se estiverem a tomar (= tomando) café, teremos que esperar.* ‹Wenn sie gerade Kaffee trinken, werden wir warten müssen.›
- A.131 Die Aktualität kann sich nicht nur auf das Hauptverb, sondern auch auf die Bezeichnungen des Beginns oder Endes der Handlung beziehen: *Está começando a chover.* ‹Es fängt an zu regnen.› *Está a acabar de escrever a carta.* ‹Er ist mit dem Schreiben des Briefes gleich/gerade fertig.›

1.1.1.4.2.2. Progressivität: ir + Gerundium

- A.132 Diese Verbalperiphrase bezeichnet, daß die Handlung progressiv verläuft, d. h. allmählich beginnt oder sich allmählich steigert. Alle Tempora sind möglich: *Clarissa vai aos poucos perdendo o acanhamento.* (295) ‹Clarissa verliert allmählich ihre Befangenheit.› *Aos poucos as discussões foram cessando.* (16) ‹Allmählich gingen die Diskussionen zu Ende.› *Muitas das terras baldias iam passando para as mãos dos mais ricos.* (26) ‹Viele der brachliegenden Ländereien gingen allmählich in die Hände der Reichsten über.› *E assim irá morrendo uma raça.* (295) ‹Und so wird eine Rasse aussterben.›
- A.133 Diese Verbalperiphrase ist auch in Aufforderungssätzen möglich: *Vá falando sem preocupação.* (195) ‹Reden Sie nur unbesorgt.› *Vão preparando os copos.* (135) ‹Bereitet mal schon langsam die Gläser vor.› *Vamos entrando!* ‹Gehen wir (langsam) hinein!›

1.1.1.4.2.3. Iterativität

1.1.1.4.2.3.1. andar a + Infinitiv/andar + Gerundium

- A.134 Auch das Verb *andar* bildet eine Verbalperiphrase, in der alternativ *a + Infinitiv* oder *Gerundium* auftreten. Sie bezeichnet, daß die Handlung sich diskontinuierlich über einen längeren Zeitraum erstreckt oder regelmäßig wiederholt; alle Tempora sind möglich: *Ele anda a escrever um novo livro.* ‹Er schreibt an einem neuen Buch.› *Tenho andado a colher informações sobre o tema.* ‹Ich sammle (in der letzten Zeit) Infor-

mationen zu dem Thema.› *Andei lendo um livro muito interessante.* ‹Ich habe (hin und wieder in) ein(em) sehr interessante(n) Buch gelesen.› *Andava então a construir-se a estrada da Figueira.* (229) ‹Damals war gerade die Straße nach Figueira im Bau.› *Quando do rompimento de Saquila, andara imaginando prendê-lo ...* (16) ‹Zur Zeit von Saquilas Bruch (mit der Partei) hatte er (einige Zeit) erwogen, ihn zu verhaften.›

1.1.1.4.2.3.2. *viver a* + Infinitiv/*viver* + Gerundium

Die mit *viver* und dem Infinitiv oder Gerundium gebildete Verbalperiphrase bezeichnet die ständige, gewohnheitsmäßige Wiederholung der Handlung und kann im Deutschen durch ‹ständig›, ‹immerfort› wiedergegeben werden. Sie tritt im *Presente* und im *Pretérito imperfeito* auf: *Os cobradores vivem a bater à porta.* (295) ‹Die Kassierer klopfen ständig an die Tür.› *Só vivo pensando nisso.* (135) ‹Ich denke ständig nur daran.› *Viviam a elogiar o teatro soviético.* (16) ‹Sie lobten (unaufhörlich) das sowjetische Theater.› Statt *viver a* + Infinitiv kann auch *passar a vida a* + Infinitiv verwendet werden. A.135

1.1.1.4.2.3.3. *costumar* + Infinitiv

Diese Verbalperiphrase bezeichnet gewohnheitsmäßige Handlungen im *Presente* oder *Pretérito imperfeito*: *Costumo sair de casa muito cedo.* ‹Ich gehe gewöhnlich sehr zeitig aus dem Haus.› *Ele costumava ser cauteloso.* (16) ‹Er pflegte vorsichtig zu sein.› A.136

1.1.1.4.2.4. Wiederholung: *tornar/voltar a* + Infinitiv

Diese Verbalperiphrase bezeichnet die Wiederholung einer einzelnen Handlung und wird im Deutschen durch ‹wieder›, ‹noch einmal›, ‹aufs neue›, ‹erneut› usw. wiedergegeben: *Todos os anos, a exposição torna (= volta) a abrir as suas portas.* ‹Jedes Jahr öffnet die Ausstellung wieder ihre Pforten.› *As pessoas levantaram-se e tornaram (= voltaram) a sentar-se.* ‹Die Leute standen auf und setzten sich wieder.› *Os curiosos haviam voltado (= tornado) a juntar-se um pouco mais adiante.* (16) ‹Die Neugierigen hatten sich etwas weiter vorn wieder zusammengeschart.› *Ele voltará (= tornará) a falar disto.* ‹Er wird wieder davon sprechen.› A.137

Der Ausdruck der Wiederholung ist mit dem Ausdruck der Aktualität kombinierbar: *Os sindicatos estão voltando a exigir dos deputados a votação da anistia.* (199) ‹Die Gewerkschaften verlangen von den Abgeordneten gerade wieder die Abstimmung über die Amnestie.› A.138

1.1.1.4.2.5. Resultativität: *chegar a/vir a* + Infinitiv

Die folgenden Verbalperiphrasen stellen die Verbalhandlung als Resultat eines Prozesses dar; die Handlung erfolgt ‹doch noch›, ‹sogar›. A.139

Chegar a + Infinitiv bezeichnet außerdem, daß die Handlung durch Bemühen des Subjekts zustandekam: *Cheguei a terminar todos os trabalhos.* ‹Ich habe (doch) alle Arbeiten abgeschlossen.› *Nem cheguei a ver as coisas mais importantes da cidade.* A.140

«Ich bin nicht einmal dazugekommen, auch nur die wichtigsten Dinge der Stadt zu sehen.» *Ele por vezes chegava mesmo a convidar-nos (a) todos.* «Er ging manchmal so weit, uns alle einzuladen.» *Chegara mesmo a plane(j)ar um livro sobre o assunto.* «Er hatte sogar ein Buch über den Stoff geplant.»

Achtung: *chegar a saber* = «erfahren», «herausbekommen»; *chegar a ter* = *chegar a ficar com* = «bekommen», «erlangen»; *chegar a ser* = «(durch eigenes Zutun) werden».

- A.141 *Vir a* + Infinitiv bezeichnet außerdem, daß die Handlung überraschenderweise, zufällig, ohne aktive Beteiligung des Subjekts zustandekam: *Em Lusaca, eu vi logo que a única solução era a que se veio a efectivar.* (26) «In Lusaka sah ich sofort, daß die einzige Lösung die war, die dann auch durchgesetzt wurde.» *Pior do que já é não pode vir a ser.* (16) «Schlimmer, als es schon ist, kann es nicht werden.» *O médico diz que talvez venha a curar-se.* (16) «Der Arzt sagt, daß er vielleicht (doch) gesund wird.» *Achtung:* *vir a saber* = «(zufällig) erfahren», *vir a ser* = «(zufällig) werden»; *Que vem a ser isso?* «Was ist das eigentlich?»

- A.142 Die Verbalperiphrase *tardar/demorar a* + Infinitiv bezeichnet eine Handlung, die lange Zeit nicht und dann schließlich doch noch stattfindet: *Finalmente o livro saiu completo, mas a tiragem tardou anos a se esgotar.* (16) «Schließlich erschien das Buch im ganzen, aber die Auflage wurde jahrelang nicht verkauft.» *O comboio demorou a chegar.* «Der Zug kam lange nicht an.»

1.1.1.4.2.6. Phasen der Handlung

- A.143 Verbalperiphrasen dienen auch der Bezeichnung verschiedener Phasen einer Handlung: *Bevorstehen, Beginn, Fortsetzung, Beendigung* usw.

1.1.1.4.2.6.1. Bevorstehen der Handlung

- A.144 1. *estar (mesmo) para* + Infinitiv: *Estou para sair.* «Ich bin im Begriff wegzugehen.» *Estava mesmo para escrevert-te, quando recebi a tua carta.* «Ich war gerade im Begriff, dir zu schreiben, als ich deinen Brief erhielt.»

- A.145 Im *Pretérito perfeito simples* bezeichnet diese Verbalperiphrase, daß die Handlung beinahe stattgefunden hätte, impliziert also eine Negation: *Estive para te telefonar.* «Ich war schon drauf und dran, dich anzurufen.»

- A.146 Die verneinte Form bedeutet, daß das im Subjekt bezeichnete Individuum nicht bereit ist, die Handlung auszuführen: *Não estou para pagar as tuas dívidas.* «Ich habe keine Lust, deine Schulden zu bezahlen.»

- A.147 2. *ia (a, para)* + Infinitiv / *ia* + Gerundium. Das *Bevorstehen* einer Handlung kann durch *ir* nur im Imperfekt bezeichnet werden: *Eu ia sair, quando eles chegaram.* «Ich wollte gerade weggehen/war im Begriff, wegzugehen, als sie kamen.» *lamos a entrar no eléctrico, quando apareceu um táxi.* «Wir wollten schon in die Straßenbahn einsteigen, als ein Taxi auftauchte.» *Eu ia repreendê-lo, mas contive-me ainda a tempo.* «Ich wollte ihn schon tadeln, beherrschte mich aber noch rechtzeitig.» *O arquitecto quis falar, ia abrindo a boca, mas o Ministro o impediu com um gesto.* (16) «Der Architekt wollte sprechen, er wollte schon den Mund aufmachen, aber der Minister hinderte ihn mit einer Handbewegung daran.»

3. **estar a ponto de + Infinitiv:** *Estávamos a ponto de voltar para casa, quando vos avistámos.* <Wir waren im Begriff, nach Hause zurückzukehren, als wir euch erblickten.> A.148
4. **estar por + Infinitiv/ficar por + Infinitiv:** *Estes pontos estão (ainda) por corrigir.* <Diese Arbeiten sind noch zu korrigieren.> *Pouca coisa fica por fazer para amanhã.* <Weniges bleibt für morgen zu tun.> A.149
5. **ter a/c. por + Infinitiv:** *Ainda tenho muita coisa por fazer.* <Ich habe noch viel zu tun.> A.150

1.1.1.4.2.6.2. Beginn der Handlung

Den Beginn der Handlung ohne zusätzliche Bedeutungsnuancen bezeichnen **começar a + Infinitiv** und das seltenere **principiar a + Infinitiv:** *Já começámos a comer.* <Wir haben schon angefangen zu essen.> *Ao mesmo tempo principiou-se a utilizar na tração animal não mais um só cavalo, como antigamente, porém, vários.* (155) <Gleichzeitig begann man nicht mehr nur ein Pferd als Zuchtier, wie vorher, sondern mehrere zu verwenden.> A.151

1.1.1.4.2.6.2.1. Eiliger Beginn

Eiligen Beginn einer Handlung bezeichnen:

1. **apressar-se a + Infinitiv:** *Apresso-me a responder à sua carta.* <Ich beeile mich, auf Ihren Brief zu antworten.> A.152
2. **correr a + Infinitiv:** *O vendedor correu a atender ao cliente.* <Der Verkäufer beeilte sich, den Kunden zu bedienen.> A.153

1.1.1.4.2.6.2.2. Plötzlicher Beginn

Den plötzlichen Beginn bezeichnen folgende Verben, deren Kombination mit Hauptverben jedoch semantischen Beschränkungen unterliegt:

1. **deitar a + correr, fugir:** *Voltou as costas e deitou a fugir.* (281) <Er wandte sich um und lief schnell davon.> A.154
2. **desatar a + correr, chorar, gritar, rir, chover:** *De repente desatou a chover.* <Plötzlich brach der Regen los.> *Vasco desatou a rir.* (295) <Vasco brach in Gelächter aus.> *Ana desatou a chorar.* (295) <Ana brach in Weinen aus.> A.155
3. **disparar a correr:** *Quando o ladrão viu o polícia, disparou a correr.* <Als der Dieb den Polizisten sah, stob er wie der Blitz davon.> A.156
4. **largar a + correr, fugir, rir:** *Ele não se conteve mais a largou a rir.* <Er konnte nicht mehr an sich halten und platzte los vor Lachen.> A.157
5. **romper a + correr, chorar, cantar, berrar, tocar, rir:** *De repente a orquestra rompe a tocar uma marcha.* (295) <Plötzlich beginnt das Orchester, einen Marsch zu spielen.> *O coro rompeu a cantar.* (295) <Der Chor begann plötzlich zu singen.> *Rodrigo rompe a chorar.* (295) <Rodrigo beginnt plötzlich zu weinen.> A.158
6. **pegar a + trabalhar:** *Os operários pegam a trabalhar às seis da manhã.* <Die Arbeiter beginnen um sechs Uhr morgens zu arbeiten.> A.159

1.1.1.4.2.6.2.3. Beginn und Dauer

Den Beginn und das Andauern einer Handlung bezeichnen:

- A.160 1. **ficar a + Infinitiv/ficar + Gerundium:** Paulo *ficou a admirar* o amigo. (16) <Paulo begann, den Freund zu bewundern.> Clarissa *ficou a contemplá-lo* por alguns instantes. (295) <Clarissa begann, ihn einige Augenblicke lang zu betrachten. Ele *ficou meditando* sobre o destino das coisas. (16) <Er versank in Nachdenken über den Sinn der Dinge.> Depois que fechei o livro, *fiquei gostando*. (295) <Nachdem ich das Buch zugeklappt hatte, fing es an, mir zu gefallen.>
- A.161 2. **pôr-se a + Infinitiv:** Eu pedi-lhe uma informação concisa e ele *pôs-se a dar-me* explicações detalhadas. <Ich bat ihn um eine knappe Information, und er fing an, mir ausführliche Erläuterungen zu geben.> Depois da conversa, *pus-me a reflectir* sobre as suas palavras. <Nach dem Gespräch fing ich an, über seine Worte nachzudenken.>

Zur Beachtung: Während *ficar* den Beginn der Handlung als Ergebnis einer anderen Handlung und ohne vom Subjekt direkt gewollt darstellt, beinhaltet *pôr-se* den aktiven Willen des Subjekts und eine gewisse Ausführlichkeit der Handlung.

1.1.1.4.2.6.2.4. Beginn und Gewohnheit

Den Beginn einer Handlung, die – einmal begonnen – zur Gewohnheit wird, bezeichnen:

- A.162 1. **meter-se a + Infinitiv:** Desde que terminou o curso de português, *meteu-se a fazer* traduções. <Seit er den Portugiesischkurs abgeschlossen hat, hat er angefangen, Übersetzungen zu machen.>
- A.163 2. **dar em/para + Infinitiv:** Depois da morte da sua esposa *deu em (= para (Brasilien)) beber*. <Nach dem Tod seiner Frau fing er an zu trinken/verfiel er aufs Trinken.>
- A.164 3. **sair a + Infinitiv:** Saíram a *arquitetar* planos. (16) <Sie fingen an, Pläne zu schmieden.>

1.1.1.4.2.6.2.5. Beginn und Intensität

Den Beginn einer Handlung, die mit einer gewissen Intensität ausgeführt wird, bezeichnen:

- A.165 1. **agarrar-se a + Infinitiv:** Quando tem alguma ideia fixa, *agarra-se a trabalhar* até vê-la realizada. <Wenn er eine fixe Idee hat, macht er sich an die Arbeit, bis er sie verwirklicht sieht.>
- A.166 2. **agarrar e fazer:** Depois de muito hesitar *agarrou e consertou* o aparelho. <Nach langem Zögern hat er den Apparat in einem Zug repariert.>
- A.167 3. **pegar a + Infinitiv:** Bico Fino *pegou a insultá-lo*. (16) <Bico Fino fing wie wild an, ihn zu beschimpfen.>
- A.168 4. **pegar e fazer:** Se a irritam, *pega e grita*, que nunca mais acaba. (316) <Wenn man sie aufregt, schreit sie wie wild (los) und hört nicht wieder auf.>

1.1.1.4.2.6.3. Fortdauer einer Handlung

Die Fortdauer einer bereits stattfindenden Handlung bezeichnen:

1. *continuar a* + Infinitiv/*continuar* + Gerundium: *Vasco continua a falar.* (295) A.169
 ‹Vasco spricht weiter/immer noch.› *Os dois amigos continuaram a andar em silêncio.* (295) ‹Die beiden Freunde gingen schweigend weiter.› *Ele continua a morar aqui.* ‹Er wohnt immer noch hier.› *Continuaremos a aproveitar todas as possibilidades.* ‹Wir werden weiterhin alle Möglichkeiten nutzen.› Statt *continuar* treten gelegentlich auch *permanecer a*, *persistir em* oder *prosseguir a* auf.
2. *continuar a não/continuar sem* + Infinitiv: Diese Verbalperiphrase bezeichnet, daß eine Handlung ‹weiterhin nicht› oder ‹immer noch nicht› stattfindet: *Ele continua a não fazer as refeições em casa.* (295) ‹Er nimmt die Mahlzeiten weiterhin nicht zu Hause ein.› *Eu continuo sem saber o seu endereço.* ‹Ich weiß seine Adresse immer noch nicht.› A.170
3. *não parar de* + Infinitiv: *Hermes não parara de beber desde que chegara.* (16) ‹Hermes hatte nicht aufgehört zu trinken/hatte ständig weitergetrunken, seit er gekommen war.› *Ela não pára de falar.* ‹Sie redet unaufhörlich.› A.171
4. *ficar a* + Infinitiv: *Ficámos ainda muito tempo a ouvi-los (a) cantar ao longe.* A.172
 ‹Wir hörten sie noch lange in der Ferne singen.›

1.1.1.4.2.6.4. Abbruch der Handlung

Der Abbruch einer Handlung vor ihrer eigentlichen Vollendung wird durch folgende Verbalperiphrasen bezeichnet:

1. *deixar de* + Infinitiv: *Ele deixou de me cumprimentar.* ‹Er hat aufgehört, mich zu grüßen.› *Deixem de fazer barulho!* ‹Hört auf, Lärm zu machen!› A.173
2. *parar de* + Infinitiv: *Parou de chover.* ‹Es hat aufgehört zu regnen.› *Ele parou de falar.* ‹Er hielt im Sprechen inne.› A.174
3. *desistir de* + Infinitiv: *Desistimos de tentar convencê-lo.* ‹Wir haben es aufgegeben, zu versuchen, ihn zu überzeugen.› *Desisti de saber.* (16) ‹Ich habe aufgegeben, es wissen zu wollen.› A.175
4. *cessar de* + Infinitiv: *O seu coração cessou de bater.* ‹Sein Herz hörte auf zu schlagen.› A.176

1.1.1.4.2.6.5. Abschluß der Handlung

Den Abschluß der Handlung bezeichnen Verbalperiphrasen mit *acabar* und *terminar de* + Infinitiv; sie können in allen Tempora auftreten: *Deixa-me acabar de lavar a loiça.* ‹Laß mich das Geschirr zu Ende spülen.› *Hoje vou acabar de pintar a cerca.* ‹Heute werde ich den Zaun fertig/zu Ende streichen.› *Enquanto Ramos acabava de fazer o embrulho, Maria foi arranjar-se ao quarto.* (281) ‹Während Ramos das Paket zu Ende packte, ging Maria ins Zimmer, um sich zurechtzumachen.› *João terminava de tomar banho, quando Maria regressou.* (16) ‹João beendete gerade sein Bad, als Maria zurückkam.› A.177

1.1.1.4.2.6.6. Situierung der Handlung

- A.178 Unter Situierung einer Handlung versteht man ihre Inbezugsetzung zu anderen Handlungen. Es sind Bezeichnungen der Reihenfolge von Handlungen und Bezeichnungen des Übergangs von einer Handlung zur anderen zu unterscheiden.

1.1.1.4.2.6.6.1. Reihenfolge von Handlungen

- A.179 Die erste Handlung einer Handlungskette wird bezeichnet durch *começar por* + Infinitiv oder *começar* + Gerundium; die nächste Handlung wird bezeichnet durch *continuar* + Gerundium (vgl. aber A.169!). Die letzte Handlung einer Handlungskette wird bezeichnet durch *acabar* oder *terminar por* + Infinitiv oder *acabar/terminar* + Gerundium: O orador *começou por apresentar-se* (= *apresentando-se*), *continuou dizendo* o que tinha a dizer e *acabou* (= *terminou*) *por agradecer* (= *agradecendo*) a atenção dos ouvintes. «Der Redner begann damit, daß er sich vorstellte, fuhr damit fort, das zu sagen, was er zu sagen hatte, und dankte schließlich für die Aufmerksamkeit der Zuhörer.»

- A.180 Die Verbalperiphrase *vir* + Infinitiv bezeichnet eine Handlung, die als Folge einer – meist im Subjekt bezeichneten Handlung – auftritt: *Trata-se* *duma grande vitória que vem coroar* muitos anos de dura luta. (26) «Es handelt sich um einen großen Sieg, der viele Jahre harten Kampfes krönt.» *A chegada* ao Rio de um membro da direção nacional *veio facilitar* tudo. (16) «Die Ankunft eines Mitglieds der Nationalleitung in Rio erleichterte alles.» *De quando em quando* um riso jovial ... *vinha quebrar* a gravidade política do banquete. (166) «Ab und zu brach ein joviales Lachen den politischen Ernst des Festessens.» *O encontro* com João, em Cuiabá, *viera modificar* grandemente os planos de Gonçalves. (16) «Die Begegnung mit João in Cuiabá hatte die Pläne Gonçalves weitgehend geändert.»

1.1.1.4.2.6.6.2. Übergang zwischen Handlungen

Den Übergang von einer Handlung zur anderen bezeichnen:

- A.181 1. *passar a* + Infinitiv: *Agora, os cursos que tinham normalmente cinco anos, passam a ser* feitos em quatro. (219) «Von jetzt an werden die Kurse, die normalerweise fünf Jahre dauerten, in vier Jahren absolviert.»
- A.182 2. *ficar a* + Infinitiv/*ficar* + Gerundium: *Depois de o ter despedido, ela ficou* muito tempo *a seguir* o comboio com os olhos. «Nachdem sie ihn verabschiedet hatte, verfolgte sie den Zug noch lange mit den Augen.» (Vgl. aber A.160!)

1.1.1.4.3. Modale Verbalperiphrasen

- A.183 Modale Verbalperiphrasen bezeichnen entweder die Satzmodalität, d.h. modale Bedeutungskomponenten, die der Sprecher in den Satzinhalt einbringt, wie z.B. Geltungsbewertung (Möglichkeit, Vermutung usw.) oder Satzintention (Verbot, Erlaubnis usw.), oder aber die Haltung des im Subjekt bezeichneten Individuums zur Verbalhandlung (= subjektive Modalität). Die häufigsten Modalverben (*dever*, *haver de*, *ter de*, *precisar* und *poder*) bezeichnen beide Arten der Modalität. Eine große Zahl weiterer Modalverben bezeichnet nur die subjektive Modalität.

1.1.1.4.3.1. *dever* + Infinitiv

Diese Verbalperiphrase bezeichnet:

1. die moralische Pflicht (dt. <müssen>, <sollen>).

In dieser Bedeutung tritt sie in allen Tempora außer dem *Pretérito perfeito simples* auf: *A gente deve dizer tudo.* (295) <Man muß alles sagen.> *Devo acreditar nas tuas palavras?* <Soll ich deinen Worten glauben?> *Quem mudar de residência deverá participar* isso à Polícia. <Wer seinen Wohnsitz wechselt, muß das der Polizei mitteilen.> *José achava que devia mandar as entrevistas para o Gomes.* (16) <José meinte, daß er die Interviews an Gomes schicken müsse/solle.> *Agora era diferente. Devia manter-se calado.* (16) <Jetzt war es anders. Er mußte sich still verhalten.> (Vgl. aber A.183!) *Manuela deveria ficar no mesmo quarto que a tia.* (16) <Manuela hatte im gleichen Zimmer wie die Tante bleiben müssen.> *O «Estado da Bahia» tomava-lhe todo o tempo. Deveria aparecer por aqueles dias.* (16) <Die Zeitung «Der Staat Bahia» nahm seine ganze Zeit in Anspruch. Sie sollte/müßte in jenen Tagen erscheinen (eigtl. <würde erscheinen müssen>).>

deveria (= *devia*) + Infinitiv = <müßte/sollte (eigentlich)> + Infinitiv: *A autoridade deveria proibir* isso. (16) <Die Behörde müßte/sollte das verbieten.> *O dia devia acabar* depressa. (295) <Der Tag müßte schnell zu Ende gehen.>

deveria (= *devia*) + *ter* (= *haver*) + Partizip = <müßte/sollte (eigentlich) gemacht haben>; <hätte (eigentlich) machen müssen/sollen>: *Por que não vinha? Deveria ter chegado* antes dele ... (16) <Warum kam er nicht? Er hätte vor ihm angekommen sein müssen.> *Tenho quase a certeza que não recebeste a minha carta, se não já devias ter escrito.* <Ich bin fast sicher, daß du meinen Brief nicht bekommen hast, sonst müßtest du schon geschrieben haben.> *Devia ter batido* à porta. (295) <Er hätte anklopfen müssen.>

devera ter + Partizip = <hätte gemacht haben müssen>: *Já deveria ter ido em busca dele.* (16) <Er hätte ihn (damals) schon aufgesucht haben müssen.> *Devera ter feito* steht als Vorvergangenheit in der gleichen temporalen Relation zur Vergangenheit wie *devia ter feito* als Vergangenheit zur Gegenwart.

2. das Verbot (dt. <nicht dürfen>, <nicht sollen>).

In dieser Bedeutung tritt sie in folgenden Formen auf:

não deve/não devia + Infinitiv = <darf/durfte nicht> + Infinitiv: *Não debes falar* assim. (295) <Du darfst nicht so sprechen.> *Ana sabia que não devia olhar para ela ...* (295) <Ana wußte, daß sie sie nicht ansehen durfte ...>

não deveria (= *não devia*) + Infinitiv = <dürfte, nicht> + Infinitiv: *Ele não deveria ser admitido* ao exame. <Er dürfte nicht zur Prüfung zugelassen werden.> *Ninguém devia fazer* isso. <Niemand dürfte das tun.>

não deveria (= *não devia*) *ter* + Partizip = <hätte nicht> + Infinitiv + <dürfen/sollen>: *Não deviam ter vindo.* (295) <Sie hätten nicht kommen dürfen/sollen.> *Nunca devia ter acontecido* isso. (295) <Nie hätte das geschehen dürfen.>

não devera ter + Partizip = <hätte nicht> + Partizip + <haben dürfen>: *Apagou a luz para não ver, não devera tê-lo feito.* (16) <Er löschte das Licht, um nicht zu sehen; er hätte es nicht getan haben sollen/hätte es besser nicht getan.> (Vgl. A.187!)

- A.192 só *dever* + Infinitiv = <nur> + Infinitiv + <dürfen>: *A liberdade de que o povo português hoje goza so deve ter um limite: aquele que é imposto pela necessidade de defender a democracia.* (26) <Die Freiheit, die das portugiesische Volk heute genießt, darf nur eine Grenze haben: die, die von der Notwendigkeit der Verteidigung der Demokratie bestimmt wird.>
3. Vermutung (dt. <muß, dürfte>):
- A.193 *Dever* + Infinitiv bezeichnet eine mehr subjektive Vermutung des Sprechers. Es tritt im *Presente* und im *Pretérito imperfeito* auf; bei Gleichzeitigkeit von Vermutung und vermuteter Handlung steht der einfache Infinitiv; bei Vorzeitigkeit der Handlung zur Vermutung steht der zusammengesetzte Infinitiv. In dieser Bedeutung ist *dever* mit der Bezeichnung der Aktualität (*estar a* + Infinitiv) verbindbar.
- A.194 (não) *deve* + Infinitiv = >muß (dürfte nicht)> + Infinitiv: *Deves estar* fatigado. (295) <Du mußt müde sein.> *Mamãe já deve estar cuidando* do trabalho da casa. (295) <Mutter dürfte sich schon um die Hausarbeit kümmern.> *Não deves saber* ainda. (16) <Du dürftest es noch nicht wissen/weißt es wahrscheinlich noch nicht.>
- A.195 (não) *deve ter* + Partizip = <muß (dürfte nicht)> + Partizip + <haben>: *Deve ter havido* algum engano. (92) <Es muß irgendein Irrtum geschehen sein.> *Ele não deve ter tido* notícia do acidente. <Er dürfte keine Nachricht von dem Unfall erhalten haben.>
- A.196 (não) *devia* + Infinitiv = <mußte> + Infinitiv; <... wahrscheinlich (nicht)>: *Agora via* a febre na face do outro, bem doente ele *devia estar*. (16) <Jetzt sah er das Fieber im Gesicht des anderen, ziemlich krank mußte er sein.> *Marcos encontrou-o* envelhecido ... *Devia estar trabalhando* duro. (16) <Marcos fand ihn gealtert ... Wahrscheinlich arbeitete er hart.> *Até onde ele sabia* sobre o Partido? *Não devia saber* muito, era um elemento de base. (16) <Wieviel wußte er wohl über die Partei? Er wußte wahrscheinlich nicht viel, er war ein Mitglied der Basis.>
- A.197 (não) *devia ter* + Partizip = <mußte (dürfte nicht)> + Partizip + <haben>: *Pensava* no circo, *devia ter começado*. (16) <Sie dachte an den Zirkus; er mußte angefangen haben.> ... , *não devia ter* ainda começado <... , er hatte wahrscheinlich noch nicht angefangen.>

1.1.1.4.3.2. *haver de* + Infinitiv

Neben der in A.109–111 behandelten temporalen Funktion hat diese Verbalperiphrase folgende rein modalen Bedeutungen:

1. Vermutung (dt. <müssen>): *Haver de* + Infinitiv drückt eine Vermutung aus, die stärker auf logischem Zwang als auf subjektiver Annahme basiert (vgl. A.193–197!).

- A.198 *há-de* + Infinitiv = <muß> + Infinitiv; <... sicher>: *Há-de ser* meia-noite (pois já estamos aqui há muito tempo.) <Es muß Mitternacht sein (denn wir sind schon lange hier).> *O poema está* aqui, *há de falar* nos Albuquerque, *deve ser* bonito, grandioso, comovente ... (295) <Da ist das Gedicht, es handelt sicher von den Albuquerque, es muß schön, großartig, ergreifend sein ...>
- A.199 *há-de ter* + Partizip = <muß> + Partizip + <haben/sein>: *Há-de ter estado* aqui (pois vêem-se os rastros). <Er muß hier gewesen sein (denn man sieht die Spuren).>
- A.200 *havia de* + Infinitiv = <mußte/mochte> + Infinitiv: *Havia de ser* meia-noite (pois

já lá estávamos há muito tempo.) <Es mußte Mitternacht sein (denn wir waren schon lange dort).>

havia de ter + Partizip = <mußte> + Partizip + <haben/sein>: *Havia de ter estado ali (pois viam-se os rastros.)* <Er mußte dort gewesen sein (denn man sah die Spuren).> A.201

2. *havia de* + Infinitiv = *Presente do Condicional*:

Die Imperfektformen von *haver de* + Infinitiv dienen auch zur Umschreibung des *Presente do Condicional*: *Se os outros soubessem, haviam de admirá-lo.* (295) <Wenn es die anderen wüßten, würden sie ihn bewundern.> A.202

3. *havia de* + Infinitiv = <müßte> + Infinitiv:

Havia de + Infinitiv kann auch einen irrealen Wunsch des Sprechers bezeichnen. Bei Bezug auf die Gegenwart steht der einfache Infinitiv: *Havia você de ver aquilo.* (229) <Das müßten Sie sehen.> Bei Bezug auf die Vergangenheit steht der zusammengesetzte Infinitiv: *Havias de ter visto isso.* <Das hättest du sehen müssen./Das müßttest du gesehen haben.> A.203

4. <sollen> in Ergänzungsfragen:

Presente: *Por que havemos de constituir excepção?* (295) <Warum sollen wir eine Ausnahme bilden?> *Por que não hei-de ter coragem?* (295) <Warum soll ich keinen Mut haben?> *Não sabem o que hão-de fazer.* <Sie wissen nicht, was sie tun sollen.> A.204

Pretérito imperfeito: *Como não havia de ir?* (16) <Wie sollte ich nicht gehen?> *O que havia de ser aquilo?* <Was sollte das sein?> *Não sabiam o que haviam de fazer.* <Sie wüßten nicht, was sie tun sollten.> A.205

1.1.1.4.3.3. *há que/havia que* + Infinitiv = <man muß/mußte> + Infinitiv:

Deste facto há que extrair as necessárias e indispensáveis lições. (26) <Aus dieser Tatsache muß man die notwendigen und unentbehrlichen Schlüsse ziehen.> *Há que colocar, mais uma vez, estas questões fundamentais.* (162) <Man muß noch einmal diese grundlegenden Fragen aufwerfen.> *Haverá que realizar uma prova de admissão.* (26) <Man wird eine Aufnahmeprüfung durchführen müssen.> *Havia que botar de pé um mínimo de organização.* (16) <Man mußte ein Minimum an Organisation auf die Beine stellen.> A.206

1.1.1.4.3.4. *ter de* und *ter que* + Infinitiv = <müssen> + Infinitiv

1.1.1.4.3.4.1. *ter de* + Infinitiv

Die Verbalperiphrase *ter de* + Infinitiv bezeichnet eine Notwendigkeit, die mehr oder weniger logisch aus den Umständen ableitbar ist: *Há condições que têm de ser observadas.* (26) <Es gibt Umstände, die beachtet werden müssen.> *Tens de estudar.* (295) <Du mußt lernen.> *Você tem de perguntar porquê.* (135) <Du mußt fragen, warum.> *Se queres ser engenheiro, terás de estudar muito.* <Wenn du Ingenieur werden willst, wirst du viel studieren müssen.> A.207

1.1.1.4.3.4.2. *ter que* + Infinitiv

- A.208 Diese Verbalperiphrase drückt einen unabänderlichen Zwang, in der Anrede eine Aufforderung, zu der es keinen Widerspruch gibt, aus: *Tenho que ir*. ‹Ich muß gehen.› *Tens que fazer isso*. ‹Du mußt das tun.›
- A.209 Das *Pretérito imperfeito* drückt aus, daß die Handlung notwendig war, ohne etwas über ihre Verwirklichung zu sagen: *Eu tinha que mudar uma roda, por isso fui à oficina*. ‹Ich mußte ein Rad wechseln, deshalb fuhr ich zur Werkstatt.› – Anmerkung: Es bleibt offen, ob das Rad wirklich gewechselt wurde.
- A.210 Das *Pretérito perfeito simples* drückt aus, daß die tatsächlich erfolgte Handlung notwendig war: – *Por que mudaste o pneu? – Eu tive que mudá-lo, pois já estava gasto*. ‹– Warum hast du den Reifen gewechselt? – Ich mußte ihn wechseln, denn er war schon abgefahren?›
- A.211 *não ter de/não ter que* + Infinitiv = ‹nicht müssen›: *Você leva uma vida boa. Não tem de se levantar todos os dias às cinco da manhã*. ‹Du hast es gut. Du mußt nicht jeden Tag um fünf Uhr aufstehen.›

1.1.1.4.3.5. *precisar de* + Infinitiv = ‹müssen, brauchen› + Infinitiv

- A.212 Diese Verbalperiphrase bezeichnet sowohl eine subjektive Notwendigkeit (etw. ‹nötig haben›, ‹brauchen›), als auch eine objektive Notwendigkeit, einen Zwang: *Eu preciso de falar contigo*. ‹Ich muß mit dir sprechen.› *Precisas de lavar as mãos*. ‹Du mußt dir die Hände waschen.›
- A.213 *não precisar de* + Infinitiv = ‹nicht zu› + Infinitiv + ‹brauchen›: *Não precisa de agradecer*. ‹Sie brauchen sich nicht zu bedanken.› *Ele não precisava de dizer isso*. ‹Er brauchte das nicht zu sagen.›

1.1.1.4.3.6. *poder* + Infinitiv = ‹können, dürfen› + Infinitiv

Diese Verbalperiphrase bezeichnet:

- A.214 1. die Möglichkeit (= objektive Modalität): *Você pode ter razão*. ‹Sie können recht haben.› *Pode ter sido esta casa*. ‹Es kann dieses Haus gewesen sein.›
- A.215 In dieser Bedeutung ist sie durch *pode ser que* + Konjunktiv ersetzbar: *Pode ser que você tenha razão*. ‹Es kann sein, daß Sie recht haben.› *Pode ser que tenha sido esta a casa roubada*. ‹Es kann sein, daß dieses das ausgeraubte Haus gewesen ist.›
- A.216 2. die Möglichkeit (= subjektive Modalität): *Ele pode arranjar-nos esses materiais*. ‹Er kann uns diese Materialien besorgen.›
- A.217 3. die naturgegebene Fähigkeit: *Ele pode comer quanto quiser sem engordar*. ‹Er kann essen, soviel er will, ohne dick zu werden.›
- A.218 4. die an bestimmte Voraussetzungen gebundene Unmöglichkeit bzw. Unfähigkeit: *Não posso falar com a boca cheia*. ‹Ich kann nicht mit vollem Mund sprechen.›
- A.219 5. die Erlaubnis: *Podem entrar*. ‹Sie können/dürfen eintreten.› *Pode trazer a conta*. ‹Sie können die Rechnung bringen.›
- A.220 6. die Vermutung: *Podem ser seis horas*. ‹Es kann/mag sechs Uhr sein.› *Ele pode estar em casa*. ‹Er kann/mag zu Hause sein.›

não poder fazer : poder não fazer:

A.221

Ist der Satz verneint, so steht die Negation *não* bei dem Verb, auf das sie sich bezieht. Man unterscheide: *Isso não pode ser verdade.* ‹Das kann nicht wahr sein.› (= *Não é possível que isso seja verdade.* ‹Es ist nicht möglich, daß das wahr ist.› – und: *Isso pode não ser verdade.* ‹Das kann (auch) nicht wahr sein.› (= *É possível que isso não seja verdade.* ‹Es ist möglich, daß das nicht wahr ist.›)

1.1.1.4.3.7. **saber + Infinitiv**

Diese Verbalphrase bezeichnet:

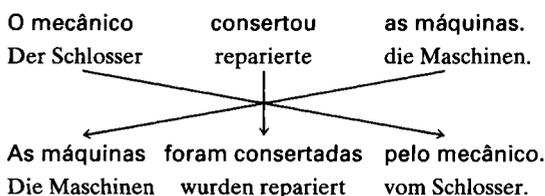
1. ein durch einen Lernprozeß erworbenes Können: *Eu sei falar português.* ‹Ich kann portugiesisch sprechen.› *Não sei nadar.* ‹Ich kann nicht schwimmen.› A.222
2. ‹es verstehen, etwas zu tun›: *Ele sabe iludir as pessoas.* ‹Er versteht es, die Leute zu täuschen.› *Ela sabe motivar os alunos.* ‹Sie versteht es, die Schüler zu motivieren.› A.223

1.1.1.5. **Das Passiv A voz passiva**

Die Bildung des Passivs ist im Portugiesischen ein rein syntaktischer Prozeß. Es wird daher ausführlich im Abschnitt C.3 behandelt. Es lassen sich objektbezogenes und adressatenbezogenes Passiv unterscheiden. Beim objektbezogenen Passiv wird das Objekt des Aktivsatzes zum Subjekt des Passivsatzes, beim adressatenbezogenen Passiv wird das possessive Attribut zum Objekt zum Passivsatzsubjekt. Es ist zwischen Vorgangspassiv, Passiv der Zustandsveränderung und Zustandspassiv zu unterscheiden. A.224

1.1.1.5.1. **Das objektbezogene Vorgangspassiv**

Das objektbezogene Vorgangspassiv bezeichnet den gleichen Sachverhalt wie das Aktiv, jedoch von dem Individuum her, das im Aktivsatz als direktes Objekt erscheint: A.225



Das Vorgangspassiv hat im Infinitiv die Form *ser + Partizip*: *ser chamado* = ‹gerufen werden.› A.226

Es kann in allen Personen gebildet werden:

A.227

sou chamado, -a	ich werde gerufen
és chamado, -a	du wirst gerufen
é chamado, -a	er/sie/es wird gerufen, Sie werden gerufen
somos chamados, -as	wir werden gerufen
sois chamados, -as	ihr werdet gerufen
são chamados, -as	sie/Sie werden/ihr werdet gerufen

- A.228 Beachten Sie die Kongruenz des Partizips mit dem Passivsubjekt in Genus und Numerus!
- A.229 Das Vorgangspassiv ist in allen Tempora bildbar: *As máquinas são consertadas.* ‹Die Maschinen werden repariert.› *Foram consertadas.* ‹Sie sind repariert worden. Sie wurden repariert.› *Eram consertadas.* ‹Sie wurden repariert.› *Foram consertadas. = Tinham sido consertadas.* ‹Sie waren repariert worden.› *Serão consertadas.* ‹Sie werden repariert werden.› *Seriam consertadas.* ‹Sie würden repariert (werden).› *Têm sido consertadas.* ‹Sie werden (seither ständig) repariert.› *Terão sido consertadas.* ‹Sie werden repariert worden sein.› *Teriam sido consertadas.* ‹Sie wären repariert worden. Sie würden repariert worden sein.›
- A.230 Das Vorgangspassiv kann auch in allen Modi gebildet werden (außer Imperativ): *Talvez sejam / fossem consertadas.* ‹Vielleicht werden / wurden sie repariert.› *Talvez tenham / tivessem sido consertadas.* ‹Vielleicht sind / waren sie repariert worden.› *Quando forem consertadas ...* ‹Wenn sie (einmal) repariert werden ...› *Quando tiverem sido consertadas ...* ‹Wenn sie repariert worden sein werden ...›
- A.231 Der passivische Infinitiv (der Gleichzeitigkeit) ist verbindbar mit
1. tempusbezeichnenden Hilfsverben (↗ A.1.1.1.4.1.): *O projecto vai ser discutido.* (26) ‹Das Projekt wird diskutiert werden.› *Um novo rádio acaba de ser posto no mercado.* (197) ‹Ein neues Radio ist soeben auf den Markt gebracht worden.›
 2. aspektbezeichnenden Hilfsverben (↗ A.1.1.1.4.2.): *Uma lei está a ser abertamente violada.* (26) ‹Ein Gesetz wird offen verletzt.› *As lojas costumam ser fechadas às seis da tarde.* ‹Die Geschäfte werden gewöhnlich um 18 Uhr geschlossen.› *Os fundos das Caixas chegam a ser utilizados para o reforço do aparelho repressivo.* (96) ‹Die Fonds der Kassen werden sogar für die Stärkung des Unterdrückungsapparates benutzt.› *O livro começava a ser escrito.* (145) ‹Das Buch begann geschrieben zu werden.›
 3. modalen Hilfsverben (↗ A.1.1.1.4.3.): *A política fiscal deve ser revista.* (26) ‹Die Steuerpolitik muß überprüft werden.› *Essas directrizes deverão ser detalhadas.* (125) ‹Diese Leitlinien müssen aufgeschlüsselt werden.› *Isto pode / podia ser feito.* ‹Das kann / konnte gemacht werden.› *Isto pôde ser feito.* ‹Das hat gemacht werden können.› *Isto poderá ser feito.* ‹Das wird gemacht werden können.› *Isto poderia (= podia) ser feito.* ‹Das könnte gemacht werden.› *Isto tem de ser feito.* ‹Das muß gemacht werden.› *Isto tinha de ser feito.* ‹Das mußte gemacht werden.› *Isto terá de ser feito.* ‹Das wird gemacht werden müssen.› *Isto teria de ser feito.* ‹Das würde gemacht werden müssen / müßte gemacht werden.›
- A.232 Der passivische Infinitiv der Vorzeitigkeit lautet: *ter sido consertado, -a, -os, -as =* ‹repariert worden sein›.
- A.233 Er kann mit modalen Hilfsverben verbunden werden: *Isto deve ter sido consertado.* ‹Das muß repariert worden sein.› *Isto pode ter sido consertado.* ‹Das kann repariert worden sein.› *Isto deveria ter sido consertado.* ‹Das müßte repariert worden sein / hätte repariert werden müssen.› *Isto poderia ter sido consertado.* ‹Das hätte repariert worden sein können. Das könnte repariert worden sein.›
- Achtung:* Im Unterschied zum Deutschen wird die Vorzeitigkeit durch den Infinitiv und nicht durch das Modalverb bezeichnet.

Das passivische Gerundium der Gleichzeitigkeit lautet: *sendo consertado*, -a, -os, -as = <repariert werdend>. A.234

Es kann mit aspektbezeichnenden Hilfsverben verbunden werden: *O trabalho está sendo feito*. <Die Arbeit wird gerade gemacht.> *Os problemas vão sendo resolvidos*. <Die Probleme werden (nach und nach) gelöst.> *Estes artigos vêm sendo produzidos há algum tempo*. <Diese Artikel werden seit einiger Zeit hergestellt.> A.235

1.1.1.5.2. Das objektbezogene Passiv der Zustandsveränderung

Das objektbezogene Passiv der Zustandsveränderung wird mit den perfektiven Formen des Verbs *ficar* und dem Partizip gebildet. Es tritt auf: A.236

1. im *Pretérito perfeito simples*: *Xisto ficou meio estonteado*. (295) <Xisto wurde einigermaßen verwirrt.>
2. im *Pretérito mais-que-perfeito simples* (oder *composto*): *A fazenda ficara arrasada*. (16) <Die Fazenda war geschliffen worden.>
3. im *Futuro do presente*: *Ele ficará entusiasmado ao ouvir do projecto*. <Er wird begeistert sein, wenn er von dem Vorhaben hört.>
4. im *Futuro do pretérito* oder *Condicional*: *Ela ficaria preocupada se soubesse disso*. <Sie würde in Sorge geraten, wenn sie davon erführe.>

Tritt es in imperfektiven Tempusformen (*Presente*, *Pretérito imperfeito*) auf, so ist es iterativ zu interpretieren: *Ele fica zangado quando ouve tais argumentos*. <Er wird verärgert, wenn er solche Argumente hört.> *Ele ficava zangado quando lhe falavam nesse assunto*. <Er wurde böse, wenn man zu ihm von dieser Angelegenheit sprach.> A.237

Die Infinitive des Passivs der Zustandsveränderung lauten: *ficar feito*, -a, -os, -as = <gemacht werden (und sein)> (Infinitiv der Gleichzeitigkeit) und *ter ficado feito*, -a, -os, -as = <gemacht worden sein (und sein)> (Infinitiv der Vorzeitigkeit). A.238

Der Infinitiv der Gleichzeitigkeit kann verbunden werden: A.239

1. mit tempusbezeichnenden Hilfsverben (↗ A.1.1.1.4.1.): *Eles vão ficar impressionados*. <Sie werden beeindruckt werden (und sein).>
2. mit aspektbezeichnenden Hilfsverben (↗ A.1.1.1.4.2.): *Ele costuma ficar zangado com isso*. <Er wird dabei gewöhnlich ärgerlich.>
3. mit modalen Hilfsverben (↗ A.1.1.1.4.3.): *O princípio da unicidade sindical deve ficar consignado na Lei*. (26) <Das Prinzip der Gewerkschaftseinheit muß im Gesetz festgeschrieben werden.>

Der Infinitiv der Vorzeitigkeit kann mit modalen Hilfsverben verbunden werden: A.240
Ele deve ter ficado impressionado. <Er muß beeindruckt worden (und gewesen) sein.>

Bei noch nicht erreichtem Zustand (Futur, Imperativ) wird im Unterschied zum Deutschen das Passiv der Zustandsveränderung (und nicht das Zustandspassiv!) gebraucht: *Não fique zangado*. (295) <Sei (eigentl. <Werde>) nicht böse!> *Ficará admirado*. <Er wird erstaunt sein (eigtl. <werden>).> A.241

1.1.1.5.3. Das objektbezogene Zustandspassiv

- A.242 Das objektbezogene Zustandspassiv wird vorwiegend mit dem Hilfsverb *estar* und dem Partizip in den imperfektiven Formen (*Presente*, *Pretérito imperfeito* und ggf. *Futuro*) gebildet. *Tudo está dito.* (16) ‹Alles ist gesagt.› *As luzes do velho forte estavam apagadas.* (16) ‹Die Lichter des alten Forts waren ausgelöscht.› *Outros estariam implicados na falsificação de certificados de origem.* (26) ‹Andere sollen in die Fälschung von Ursprungszeugnissen verwickelt sein.›
- A.243 Gelegentlich tritt auch das *Pretérito perfeito simples* zur Bezeichnung der zeitlichen Begrenztheit des Zustands auf: *De 1580 a 1640 a Coroa portuguesa esteve reunida à da Espanha.* (223) ‹Von 1580 bis 1640 war die portugiesische Krone mit der Spaniens vereint.›
- A.244 Die passivischen Infinitive der Gleichzeitigkeit *estar impressionado* ‹beeindruckt sein› und der Vorzeitigkeit *ter estado impressionado* ‹beeindruckt gewesen sein› können mit modalen Hilfsverben verbunden werden: *A máquina deve estar consertada.* ‹Die Maschine muß repariert sein.› *O carro deve ter estado avariado.* ‹Der Wagen muß kaputt gewesen sein.› *Ele pode ter estado preso.* ‹Er kann verhaftet gewesen sein.›
- Das Hilfsverb *estar* kann durch andere Hilfsverben ersetzt werden, die bestimmte Aspektvarianten ausdrücken:
- A.245 1. *achar-se* und *encontrar-se* unterstreichen die Zustandhaftigkeit: *Todo o mundo se acha empenhado nisso.* ‹Alle Welt ist aktiv daran beteiligt.› *Os trabalhos encontram-se feitos.* ‹Die Arbeiten sind gemacht.›
- A.246 2. *andar* bezeichnet einen diskontinuierlichen Zustand: *Sua mulher anda informada.* (16) ‹Seine Frau ist immer wieder informiert.› *Andei interessado por ela.* (16) ‹Ich war eine Zeitlang an ihr interessiert.› *O pai andava impressionado com a leitura dum romance.* (295) ‹Der Vater war von der Lektüre eines Romans beeindruckt.›
- A.247 3. *viver* bezeichnet einen ständigen Zustand: *O quarto dele vive fechado.* (295) ‹Sein Zimmer ist ständig verschlossen.› *José vivia bêbado.* (16) ‹José war ständig betrunken.›
- A.248 4. *ir* und *vir* drücken eine Beziehung zum Sprechmoment oder zu einem anderen Zeitpunkt aus: *A história vai contada abaixo.* (219) ‹Die Geschichte ist / wird weiter unten erzählt.› *O novo rádio vem equipado com antena de dimensões apropriadas.* (197) ‹Das neue Radio ist (schon) mit einer entsprechend dimensionierten Antenne ausgerüstet.› *Parte dos alcoóis importados vinham acompanhados de certificados falsos.* (26) ‹Ein Teil der importierten Alkohole war von falschen Zeugnissen begleitet.›
- A.249 5. *continuar* und *permanecer* bezeichnen das Fortdauern des Zustandes: *Os trabalhos continuam praticamente paralisados.* (16) ‹Die Arbeiten sind praktisch weiterhin paralytisch.› *Numerosos documentos permanecem negligenciados pelos pesquisadores.* (241) ‹Zahlreiche Dokumente werden weiterhin von den Forschern vernachlässigt.›

1.1.1.5.4. Das reflexive Passiv

Das reflexive Passiv ist objektbezogen. Es kann in allen Tempora und Modi gebildet werden. Das direkte Objekt des Aktivsatzes wird zum Passivsubjekt, das Verb nimmt reflexive Form an und stimmt in Person und Numerus mit dem Passivsubjekt überein: *Vende-se um carro novo.* ‹Es wird ein neues Auto verkauft.› *Vendem-se carros novos.* ‹Es werden neue Autos verkauft.› A.250

1.1.1.5.5. Das adressatenbezogene Vorgangspassiv

Das adressatenbezogene Vorgangspassiv mit *ter* hat folgende Formen: *O João teve a sua obra elogiada.* ‹João bekam seine Arbeit gelobt.› *Ele a tivera publicada no estrangeiro.* ‹Er hatte sie im Ausland publiziert bekommen.› *Você terá o seu trabalho premiado.* ‹Du wirst deine Arbeit prämiert bekommen.› *Se entregasses os teus sapatos agora, tê-los-ias consertados amanhã.* ‹Wenn du deine Schuhe jetzt abgäbest, würdest du sie morgen repariert bekommen.› A.251

Es tritt auch im Konjunktiv auf: *Talvez tivesse suas obras publicadas no estrangeiro.* ‹Vielleicht bekam er seine Arbeiten im Ausland veröffentlicht.› *Se tiver a minha máquina fotográfica consertada, emprestar-ta-ei.* ‹Falls ich meinen Fotoapparat repariert bekomme, werde ich ihn dir leihen.› A.252

Auch die Verbindung mit modalen Hilfsverben ist möglich: *A REFAP poderá ter seu processamento ampliado ... (214)* ‹Die REFAP kann ihre Verarbeitung erweitert bekommen.› A.253

1.1.1.5.6. Das adressatenbezogene Passiv der Zustandsveränderung

Das adressatenbezogene Passiv der Zustandsveränderung wird nur mit den perfektiven Formen von *ficar* gebildet: *Ele ficou com a roupa rasgada.* ‹Er bekam die Kleidung zerrissen.› *Ele ficara com a casa destruída.* ‹Ihm war das Haus zerstört worden.› *A casa ficará com a fachada pintada de amarelo.* ‹Das Haus wird die Fassade gelb gestrichen bekommen.› A.254

Es kann auch im Konjunktiv auftreten: *Se você ficar com a casa inundada pelas águas do rio, terá os danos compensados pelo seguro.* ‹Wenn du dein Haus vom Fluß überschwemmt bekommst, bekommst du den Schaden von der Versicherung erstattet.› *Caso você fique com a casa inundada ...* ‹Falls dir dein Haus überschwemmt wird ...› *Se você ficasse com a casa inundada ...* ‹Wenn dir dein Haus überschwemmt würde ...› A.255

1.1.1.5.7. Das adressatenbezogene Zustandspassiv

Das adressatenbezogene Zustandspassiv wird von den imperfektiven Formen der Verben *ter*, *estar com* und *trazer* gebildet: *O segundo pescueiro ... tem sua entrega prevista para dezembro deste ano. (221)* ‹Die Übergabe des zweiten Fischereifahrzeugs ist für Dezember diesen Jahres vorgesehen.› *Ele tinha a roupa rasgada.* ‹Seine Kleidung war zerrissen.› *Ele estava com a roupa rasgada.* ‹Seine Kleidung war zerrissen.› *O Genoca está com as calças furadas. (295)* ‹Genoca hat die Hosen zerrissen.› A.256

Tinha a roupa molhada do chuveiro. (16) ‹Seine Kleidung war vom Regen durchfeuchtet.›

- A.257 Statt des statischen *estar* kann *viver* zur Bezeichnung der Kontinuität verwendet werden: *A população dos cinco Estados ... vive com os olhos fitos em Lampião.* (16) ‹Die Bevölkerung der fünf Bundesstaaten hat ihre Augen ständig auf Lampião gerichtet.›

1.1.2. Das Formensystem des Verbs

- A.258 Das portugiesische Verb hat drei Konjugationsklassen, deren formales Kennzeichen der sogenannte thematische Vokal (-a-, -e- oder -i-) vor der Infinitivendung (-r) ist:

1. Konjugation *cham* + a + r
2. Konjugation *ofend* + e + r
3. Konjugation *ilud* + i + r

1.1.2.1. Ableitung der regelmäßigen Verbformen

Alle Verbformen lassen sich aus vier sogenannten Stammformen ableiten:

- A.259 1. dem *Infinitivo não-flexionado*: Bei den Ableitungen aus dem *Infinitivo não-flexionado* kommt es zur Reduktion des thematischen Vokals, die sich jedoch in der Schrift nicht äußert: *chamar* [a] – *chamarei* [ɐ], *ofender* [e] – *ofenderei* [ɐ], *iludir* [i] – *iludirei* [ɨ].
- A.260 2. dem Infinitivstamm (= *Infinitivo não-flexionado* ohne Infinitivendung): Ableitungen aus dem Infinitivstamm sind auf dem thematischen Vokal betont (endungsbetont). Die letzte Stammsilbe ist ein reduzierter Vokal: [ɐ], [ɨ], [ɨ], [u].
- A.261 3. dem Präsensstamm (= Stamm der 1. Person Singular des *Presente do Indicativo*). Der Präsensstamm ist stammbetont. Aus der Stammbetonung ergeben sich bei zahlreichen Verben andere Vokale im Präsensstamm als im Infinitivstamm (*alternância vocálica*).
- A.262 4. dem Perfektstamm (= Stamm der 3. Person Plural des *Pretérito perfeito simples* aller Verben). Bei regelmäßigen Verben lassen sich alle übrigen Formen des *Pretérito perfeito simples* daraus ableiten; bei unregelmäßigen Verben gibt es abweichende stammbetonte Formen.

	Stammform	1. Ableitung	2. Ableitung
A.263	1. <i>Infinitivo não-flexionado</i> <i>cantar</i>	1. <i>Futuro do presente</i> cantarei 2. <i>Futuro do pretérito</i> cantaria	
A.264	2. <i>Infinitivstamm</i> cant- <u>a</u>	Endungsbetonte Verbformen 1. <i>Infinitivo flexionado</i> cantar, cantares, ...	

Stammform	1. Ableitung	2. Ableitung	
	2. <i>Pretérito imperfeito</i> cantava, cantavas, ...		
	3. <i>Gerúndio</i> cantando		
	4. <i>Particípio (do pretérito)</i> cantado		
	5. 1. Ps. Pl. <i>Presente do Indicativo</i> cantamos		
	6. 2. Ps. Pl. <i>Presente do Indicativo</i> cantais	<i>Imperativo</i> 2. Ps. Pl. cantai	
3. <i>Präsensstamm</i> cant-o	Stammbetonte Formen		A.265
	1. <i>Presente do Indicativo</i> cantas canta cantam	<i>Imperativo</i> 2. Ps. Sg. canta	
	2. <i>Presente do Conjuntivo</i> cante, cantes, cante, cantemos, canteis, cantem		
4. <i>Perfektstamm</i> cant-a-ram	1. <i>Pretérito mais-que-perfeito simples</i> canta-ra		A.266
	2. <i>Pretérito imperfeito do Conjuntivo</i> canta-sse		
	3. <i>Futuro do Conjuntivo simples</i> canta-r		

1.1.2.2. Übersicht über die Konjugation der regelmäßigen Verben

1.1.2.2.1. Einfache Formen des Aktivs

I	II	III
cham ar	ofend er	ilud ir

1.1.2.2.1.1. *Indikativ – Indicativo*

	<i>Presente</i>		
Sg 1.	cham o	ofend o	ilud o
2.	cham as	ofend es	ilud es
3.	cham a	ofend e	ilud e
Pl. 1.	cham amos	ofend emos	ilud imos
2.	cham ais	ofend eis	ilud is
3.	cham am	ofend em	ilud em

A.268

Pretérito perfeito simples

Sg 1.	cham ei	ofend i	ilud i
2.	cham aste	ofend este	ilud iste
3.	cham ou	ofend eu	ilud iu
Pl 1.	cham ámos	ofend emos	ilud imos
2.	cham astes	ofend estes	ilud istes
3.	cham aram	ofend eram	ilud iram

A.269

Pretérito imperfeito

Sg 1.	cham ava	ofend ia	ilud ia
2.	cham avas	ofend ias	ilud ias
3.	cham ava	ofend ia	ilud ia
Pl. 1.	cham ávamos	ofend íamos	ilud íamos
2.	cham áveis	ofend íeis	ilud íeis
3.	cham avam	ofend iam	ilud iam

A.270

Pretérito mais-que-perfeito simples

Sg 1.	cham ara	ofend era	ilud ira
2.	cham aras	ofend eras	ilud iras
3.	cham ara	ofend era	ilud ira
Pl 1.	cham áramos	ofend êramos	ilud íramos
2.	cham áreis	ofend êreis	ilud íreis
3.	cham aram	ofend eram	ilud iram

A.271

Futuro do presente simples

Sg 1.	chamar ei	ofender ei	iludir ei
2.	chamar ás	ofender ás	iludir ás
3.	chamar á	ofendar á	iludir á
Pl 1.	chamar emos	ofender emos	iludir emos
2.	chamar eis	ofender eis	iludir eis
3.	chamar ão	ofender ão	iludir ão

A.272

Futuro do pretérito simples

Sg 1.	chamar ia	ofendar ia	iludir ia
2.	chamar ias	ofender ias	iludir ias
3.	chamar ia	ofender ia	iludir ia
Pl 1.	chamar íamos	ofender íamos	iludir íamos
2.	chamar íeis	ofender íeis	iludir íeis
3.	chamar iam	ofender iam	iludir iam

1.1.2.2.1.2. *Konjunktiv – Conjuntivo*

<i>Presente</i>				A.273
Sg 1.	cham e	ofend a	ilud a	
2.	cham es	ofend as	ilud as	
3.	cham e	ofend a	ilud a	
Pl 1.	cham emos	ofend amos	ilud amos	
2.	cham eis	ofend ais	ilud ais	
3.	cham em	ofend am	ilud am	

<i>Pretérito imperfeito</i>				A.274
Sg 1.	cham asse	ofend esse	ilud isse	
2.	cham asses	ofend esses	ilud isses	
3.	cham asse	ofend esse	ilud isse	
Pl 1.	cham ássemos	ofend êssemos	ilud íssemos	
2.	cham ásseis	ofend êsseis	ilud ísseis	
3.	cham assem	ofend essem	ilud issem	

<i>Futuro simples</i>				A.275
Sg 1.	cham ar	ofend er	ilud ir	
2.	cham ares	ofend eres	ilud ires	
3.	cham ar	ofend er	ilud ir	
Pl 1.	cham armos	ofend ermos	ilud irmos	
2.	cham ardes	ofend erdes	ilud irdes	
3.	cham arem	ofend erem	ilud irem	

1.1.2.2.1.3. *Konditional – Condicional*

Die Formen des *Condicional* sind mit denen des *Futuro do Pretérito simples* identisch. (↗ A.272) A.276

1.1.2.2.1.4. *Imperativ – Imperativo*

<i>Bejahter Imperativ</i>				A.277
Sg 1.	--	--	--	
2.	cham a	ofend e	ilud e	
3.	cham e	ofend a	ilud a	
Pl 1.	cham emos	ofend amos	ilud amos	
2.	cham ai	ofend ei	ilud i	
3.	cham em	ofend am	ilud am	

<i>Verneinter Imperativ</i>				A.278
Sg 1.	--	--	--	
2.	não cham es	não ofend as	não ilud as	
3.	não cham e	não ofend a	não ilud a	
Pl 1.	não cham emos	não ofend amos	não ilud amos	
2.	não cham eis	não ofend ais	não ilud ais	
3.	não cham em	não ofend am	não ilud am	

1.1.2.2.1.5. Nominalformen – Formas Nominais

A.279 *Flektierter Infinitiv – Infinitivo flexionado*

Sg 1.	chamar	ofender	iludir
2.	chamar es	ofender es	iludir es
3.	chamar	ofender	iludir
PI 1.	chamar mos	ofender mos	iludir mos
2.	chamar des	ofender des	iludir des
3.	chamar em	ofender em	iludir em

A.280 *Gerundium – Gerúndio*

cham ando	ofend endo	ilud indo
-----------	------------	-----------

A.281 *Partizip (Perfekt) – Participio (do pretérito)*

cham ado	ofend ido	ilud ido
----------	-----------	----------

1.1.2.2.2. Zusammengesetzte Formen des Aktivs

1.1.2.2.2.1. *Indikativ – Indicativo*A.282 *Pretérito perfecto compuesto*

Sg 1.	tenho chamado	tenho ofendido	tenho iludido
2.	tens chamado	tens ofendido	tens iludido
3.	tem chamado	tem ofendido	tem iludido
PI 1.	temos chamado	temos ofendido	temos iludido
2.	tendes chamado	tendes ofendido	tendes iludido
3.	têm chamado	têm ofendido	têm iludido

A.283 *Pretérito mais-que-perfeito composto*

Sg 1.	tinha chamado	tinha ofendido	tinha iludido
2.	tinhas chamado	tinhas ofendido	tinhas iludido
3.	tinha chamado	tinha ofendido	tinha iludido
PI 1.	tínhamos chamdo	tínhamos ofendido	tínhamos iludido
2.	tínheis chamado	tínheis ofendido	tínheis iludido
3.	tinham chamado	tinham ofendido	tinham iludido

A.284 *Futuro do presente composto*

Sg 1.	terei chamado	terei ofendido	terei iludido
2.	terás chamado	terás ofendido	terás iludido
3.	terá chamado	terá ofendido	terá iludido
PI 1.	teremos chamado	teremos ofendido	teremos iludido
2.	tereis chamado	tereis ofendido	tereis iludido
3.	terão chamado	terão ofendido	terão iludido